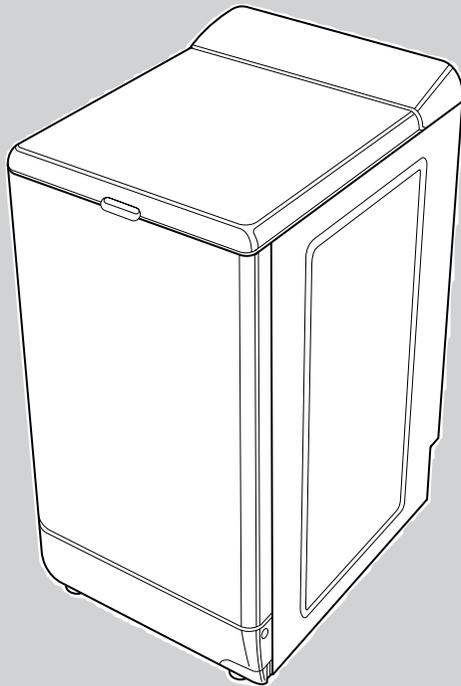


privileg

Wasch- Trockenvollautomat

Modell WT 52630



Gebrauchsanweisung

**Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,**

vielen Dank für Ihren Einkauf bei Quelle. Überzeugen Sie sich selbst: auf unsere Produkte ist Verlass.

Damit Ihnen die Bedienung leicht fällt, haben wir eine ausführliche Anweisung beigelegt. Sie soll Ihnen helfen, schnell mit Ihrem neuen Gerät vertraut zu werden.

Bitte lesen Sie diese Anweisung vor der Inbetriebnahme aufmerksam durch und beachten Sie auch die angeführten Sicherheitshinweise.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Wasch-Trocken-vollautomaten.

Ihre Quelle

Hotline / Quelle direkt

Sollten die in der Gebrauchsanweisung angeführten Hinweise nicht ausreichen, so helfen Ihnen kompetente Fachleute weiter.

Rufen Sie uns an:

Montag - Freitag von 8.00 - 20.00 Uhr

Samstag/Sonntag von 9.00 -18.00 Uhr

Info - Telefon 0180 - 52 54 757

Transportschaden

Eines sollten Sie auf jeden Fall sofort überprüfen: ob Ihr Gerät unbeschädigt bei Ihnen angekommen ist. Falls Sie einen Transportschaden feststellen, nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb, sondern wenden Sie sich bitte an die Quelle-Verkaufsstelle, bei der Sie das Gerät gekauft haben, oder an das Regionallager, das es angeliefert hat.

Die Telefonnummer finden Sie auf dem Kaufbeleg bzw. auf dem Lieferschein.

	Seite
Verpackungs- und Altgeräte-Entsorgung	4
Sicherheitshinweise und Warnungen	5 - 7
Hinweise zum Waschen	8
Hinweise zum Trocknen	8
Gerätebeschreibung	9
Transportsicherung	10 - 11
Installation	12
Aufstellung	12
Wasserzulauf	13
Wasserablauf	13
Elektrischer Anschluss	14
Umweltschutz und Spar-Tipps	15
Beschreibung der Bedienungsblende	16
Funktion der Bedienelemente	17 - 20
Funktionshinweise	21
Programmhinweise	22
Einfüllen der Wäsche	23
Öffnen und Schließen der Deckel	23
Waschmittelzugabe	24
Kurzanweisung	25
Waschvorbereitungen	26
Internationale Pflegesymbole	27
Flecken in der Wäsche	28
Färben und Entfärben	29
Wäschegewichte	29
Waschmittelart und -menge	30 - 31
Ratschläge und Tipps	32 - 33
Beachtenswerte Ratschläge und Tipps für das Trocknen	34 - 35
Trocknungs - Hinweise Trocknen	36
Programmwahl-Trocknen	37 - 38
Pflege und Wartung	39 - 41
Reinigung des Flusensiebes	39
Reinigung der Waschmitteleinspülmulde	40
Gerät entkalken	40
Notentleerung	41
Behebung kleiner Störungen	42
Was ist, wenn	42
Automatische Fehlerdiagnose	43
Kundendienst	44
Technische Daten / Abmessungen	45
Programmübersicht (Waschprogramme)	46 - 49
Verbrauchswerte (Waschprogramme)	50
Programmübersicht (Trockenprogramme)	51
Verbrauchswerte (Trockenprogramme)	51
Gewährleistung	52

Sicherheitshinweise und Warnungen

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können. Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen, so sorgen Sie dafür, dass das Gerät komplett mit der Gebrauchsanweisung übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

- **Achtung! Bei Nichtbeachtung der nachfolgenden Sicherheitshinweise kann es zur Überhitzung des Gerätes und unter Umständen zu einem Brand kommen.**

Der Flusenfilter muss nach jedem Gebrauch unbedingt gereinigt werden.

Bitte beachten Sie, dass der Flusenfilter unbeschädigt und stets richtig eingesetzt ist. Sollten Sie eine Beschädigung feststellen, ist ein sofortiger Austausch unbedingt erforderlich.

- Die Benutzung des Gerätes darf nur durch Erwachsene erfolgen. Es ist gefährlich, wenn Sie es Kindern zum Gebrauch oder Spiel überlassen.
- Es ist nicht zulässig und außerdem gefährlich, Veränderungen am Gerät oder seinen Eigenschaften vorzunehmen.
- Lassen Sie die beim Elektro- bzw. Wasseranschluss des Gerätes entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.
- Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme sorgfältig das ganze Verpackungs- und Transportsicherungsmaterial, sonst könnten Gerät und Wohnung schwerwiegende Beschädigungen erleiden (siehe entsprechenden Abschnitt in der Gebrauchsanweisung).
- Stellen Sie sicher, dass das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht. Das Netzkabel darf bei Beschädigung nur vom Fachmann ausgetauscht werden.

- Der Aufstellplatz darf nicht mit textiler Auslegware, hochflorigem Teppichboden usw. belegt sein, damit die Belüftung des Motors gewährleistet ist.

- Das Gerät ist für den Haushalt und nur zum Waschen und Trocknen von haushaltsüblicher Wäsche bestimmt.

Wird das Gerät falsch bedient oder zweckentfremdet eingesetzt, kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.

- Die elektrische Sicherheit des Geräts ist nur gewährleistet, wenn das Schutzleitersystem der Hausinstallation vorschriftsmäßig installiert ist.

- Vielfachsteckdosen und Verlängerungskabel dürfen nicht verwendet werden.

- Es kann vorkommen, dass Haustiere in das Gerät gelangen. Versichern Sie sich daher vor Inbetriebnahme des Gerätes, dass sich **nur** Wäsche darin befindet.

- Trocknen Sie nie Stücke, die mit Speiseöl, Aceton, Alkohol, Benzin, Petroleum, Fleckentferner, Terpentine, Wachs und Wachsentsferner oder mit brennbaren Flüssigkeiten gereinigt, gewaschen, getränkt oder bespritzt sind.

Diese Wirkstoffe könnten aufgrund Ihrer Flüchtigkeit eine Explosion verursachen. etc. wegen evtl. Beschädigung.

Waschen Sie Stoffe, die diese Materialien enthalten, immer zunächst von Hand und lassen Sie diese im Freien lufttrocknen.

- Im Trockner dürfen außerdem auch die folgenden Teile nicht behandelt werden:
 - Federkissen, Polster usw. (Wärmestau und Brandgefahr).
 - Wolle wegen Verfilzungsgefahr.
 - Besonders empfindliche Gewebe, z.B. synth. Gardinen, Seide etc. wegen evtl. Beschädigung.
 - Wäschestücke, die überwiegend Schaumgummi oder gummiähnliches Material enthalten.
 - Sport-, Turnschuhe und sonstige Schuhe wegen evtl. Beschädigung der Trommel.
 - Gegenstände wie Schaumgummi (Latexschaumgummi), Duschhauben, wasserdichte Textilien, gummierte Artikel und Kleidungsstücke oder Kopfkissen mit Schaumgummiflocken.
- Trocknen Sie nur Wäsche, die in Wasser gewaschen wurde.
- Keine ungewaschen Wäschestücke im Gerät trocknen.
- Achten Sie unbedingt darauf, dass beim Schließen des Deckels keine Wäschestücke eingeklemmt.
- Während des Waschens/Trocknens mit hohen Temperaturen wird der Geräte- deckel sehr heiß. Deshalb nicht berühren und Kinder vom Gerät fernhalten.
- Unterbrechen Sie nach Gebrauch des Gerätes die Stromzufuhr und drehen Sie den entsprechenden Wasserhahn zu.
- Trennen Sie bei Pflege- und Wartungs- arbeiten das Gerät vom Stromnetz. Dazu Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder Sicherung im Sicherungskasten ausschalten bzw. herausdrehen.
- Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen.
Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Kundendienststelle.
Die Anschriften sind im Quelle- Katalog zu finden.
- Entfernen Sie vor dem Trocknen evtl. Dosierbehälter für Pulver- bzw. Flüssigwaschmittel, die zusammen mit der Wäsche in die Trommel gegeben werden. Das Plastikmaterial aus dem diese bestehen, hält die beim Trocknen auftretenden Temperaturen nicht aus.
- Wird der Gerätedeckel während des Trocknungsvorgangs geöffnet, so achten Sie darauf, nicht mit der Trommel in Berührung zu kommen, da sich diese stark erhitzt.
Warnung: Den Waschtrockner niemals vor Ende des Trockenzyklusses ausschalten, es sei denn, alle Wäschestücke werden rasch entnommen und so ausgebreitet, dass die Wärme abgegeben werden kann.
- Auch ein automatisch arbeitendes Gerät wie der Waschtrockner darf während der Laufzeit nicht längere Zeit unbeaufsichtigt gelassen werden. Entfernen Sie sich längere Zeit von dem Gerät, dann unterbrechen Sie bitte den Programmablauf.
- Lassen Sie die Einfülltür zwischen einem Wasch- bzw. Trockengang und dem folgenden angelehnt, damit die Türdichtung auf Dauer wirksam bleibt.

- Den Raum gut belüften. Die Raumtemperatur sollte während des Trocknens +35°C nicht übersteigen. Eine ausreichende Belüftung muss sichergestellt sein, um den Rückfluss von Gasen in den Raum zu vermeiden, die aus Geräten stammen, die andere Brennstoffe verbrennen, einschließlich offener Feuer.
- Die Lüftungsschlitze vorne im Sockel müssen frei sein, um eine gute und stauungsfreie Warmluftabführung zu gewährleisten.
- Ausgediente Geräte vom Netz trennen und unbrauchbar machen. Türverschluss entfernen oder unbrauchbar machen, damit sich Kinder nicht selbst einschließen können. Danach das Gerät einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.
- Tierhaare, die an der Wäsche anhaften, können zu Verstopfungen des Luftkondensators und somit zu Störungen führen. Entfernen Sie die Haare vor dem Waschen und reinigen Sie den Luftkondensator regelmäßig.
- Das Netzkabel darf bei Beschädigung nur vom Fachmann ausgetauscht werden.
- Achten Sie unbedingt darauf, dass beim Schließen des Deckels keine Wäschestücke eingeklemmt werden, weil sonst Schäden an den Textilien auftreten.
- Die Filter müssen nach jedem Gebrauch gereinigt werden.

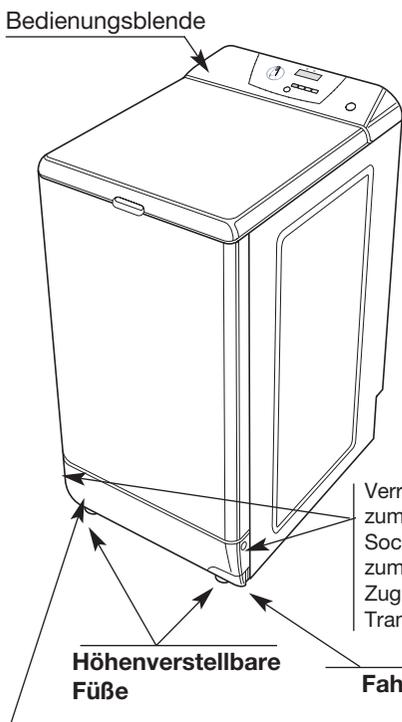
Hinweise zum Waschen

- Eventuell befinden sich in Ihrem Waschtrockner geringe Wasserrückstände. Diese sind auf die sehr gründlichen Prüfungen im Werk zurückzuführen, denen jedes Gerät unterzogen wird.
- Das im Vergleich zu früheren Waschmaschinen abweichende Geräusch **beim Schleudern** Ihres neuen Waschtrockners ist Kennzeichnung einer modernen Antriebstechnik mit einem elektronisch geregelten Universalmotor. Dieser neue Antrieb ermöglicht
 - das wäscheschonende Waschen mit Sanftanlauf,
 - die bessere Wäscheverteilung beim Schleudern und
 - das gute Standverhalten während des Schleuderns.
- **Wassersicherung:**
Während des Betriebs beugt die ständige Wasserstandskontrolle einem eventuellen Überlaufen vor.
- **Schleudersicherheit:**
Der Waschtrockner mit einer Sicherung ausgestattet, die das Schleudern einschränken kann, wenn eine schlechte Lastverteilung festgestellt wird. In diesem Fall kann die Wäsche ungenügend geschleudert werden. Die Wäsche gleichmäßig in der Trommel verteilen und ein erneutes Schleudern wählen.
- **Überschäumsicherung:**
Ihr Waschtrockner kann beim Schleudern eine zu starke Schaumproduktion feststellen. In dem Moment wird das Schleudern gestoppt und die Maschine entleert. Anschließend fährt das Programm fort, indem er den Schleuderrhythmus anpasst und eventuell einen zusätzlichen Spülvorgang einfügt.

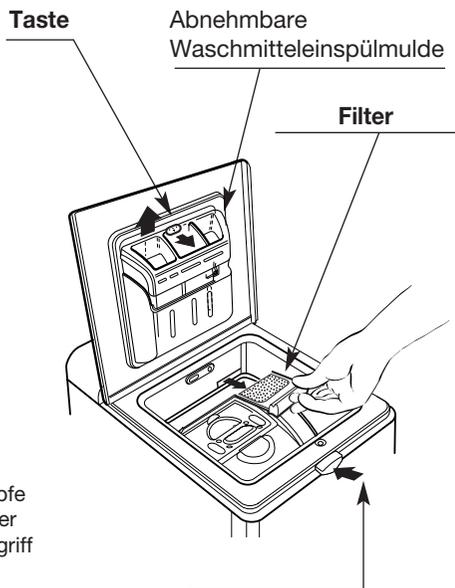
Hinweise zum Trocknen

- Der Waschtrockner hat eine Kondensationseinrichtung : Die der Wäsche entzogene Feuchtluft wird kondensiert und in ein Wasch-oder anderes Auffangbecken abgeführt.
 - Beachten Sie, dass immer nur die Hälfte der max. Waschfüllmengen getrocknet werden kann.
Waschen max. 6 kg
Trocknen Baumwolle max. 3 kg
Trocknen Pflegeleicht max. 2 kg
Größere Wäschebeladungen müssen vor dem Trocknen unbedingt aufgeteilt werden, sonst erhalten Sie ein unbefriedigendes Trockenergebnis.
 - Wäsche, die Sie im Waschtrockner trocknen, wird flauschig und angenehm weich. Wenn sie einen Beitrag zur Umweltentlastung leisten wollen, können Sie deshalb beim Waschen auf Weichspüler verzichten.
 - Gestärkte Wäsche hinterlässt einen Stärkebelag in der Trommel und gehört deshalb nicht in den Waschtrockner.
 - Wenn Sie die In der Programmtabelle angegebenen Füllmengen überschreiten, müssen Sie mit Knitterbildung rechnen.
 - Beim Einsatz von sogenannten „Weichpflegetüchern“ ist - abhängig von der jeweiligen Eigenschaft dieser Tücher - eine Belagbildung an den Filtern nicht auszuschließen, die bis zur Verstopfung der Filter führen kann. In solchen Fällen empfehlen wir, entweder auf die Beigabe zu verzichten oder ein anderes Fabrikat zu wählen.
- Anwendungs-Hinweise der Hersteller beachten!**

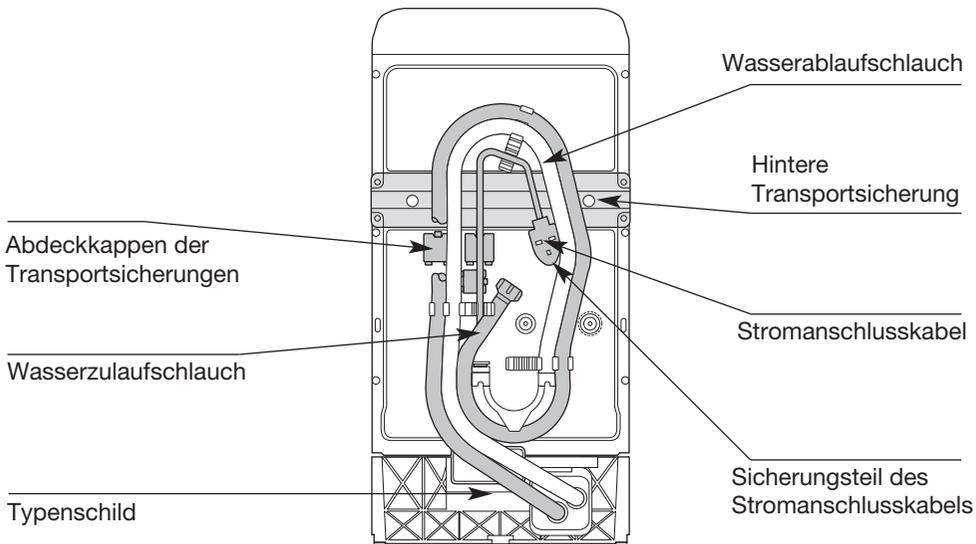
Gerätebeschreibung



Sockelblende abnehmbar
Flusensieb (nicht sichtbar)



Öffnungstaste bleibt während des Programmablaufes verriegelt



Transportsicherung

Entfernen der Transportsicherungen

Achtung !

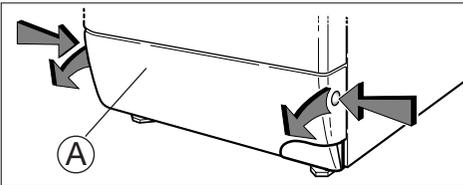
Bevor Sie das Gerät zum ersten Mal einschalten, müssen unbedingt die Transportsicherungen in der Einfüllöffnung, im Gerätesockel und an der Geräterückseite entfernt werden.

1. Entnahme der Transportsicherung in der Einfüllöffnung

Gerätedeckel öffnen und Transportsicherungsblock entnehmen

2. Entnahme der Transportsicherung im Gerätesockel.

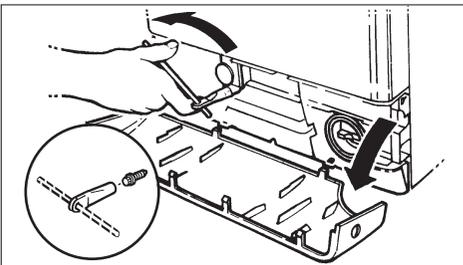
2.1 Um an die vordere Transport-sicherung zu gelangen, muss die Sockelblende «A» abgenommen werden.



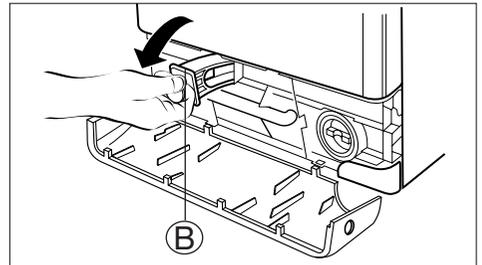
Drücken Sie die an der Sockelblende rechts und links vorhandenen Verriegelungsknöpfe und klappen die Blende «A» nach vorne ab.

2.2 Nach Abnahme der Sockelblende ist nun auf der linken Seite ein Kunststoffteil zu sehen, das an der Unterseite mit einer Schraube befestigt ist.

Lösen Sie die Schraube mit Hilfe des Schraubenschlüssels, der sich in dem Beutel mit den Unterlagen befindet.



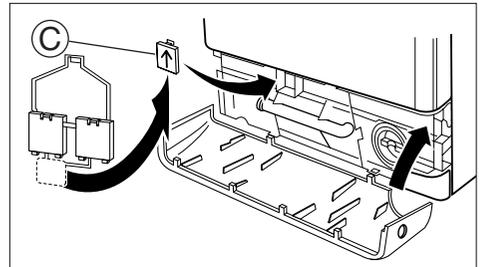
2.3 Das Kunststoffteil «B» kann jetzt herausgezogen und entnommen werden.



2.4 Die dadurch entstandene Öffnung muss aus Sicherheitsgründen verschlossen werden.

Verwenden Sie dazu die kleine der drei Abdeckkappen, die an der Geräterückseite vorhanden sind.

Die Kappe «C» so einsetzen, dass der Pfeil nach oben zeigt.

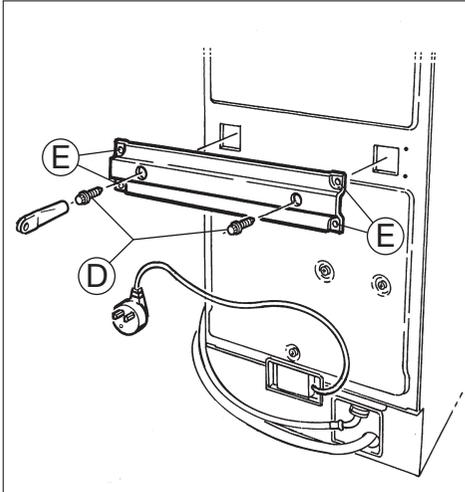


2.5 Nun kann die Sockelblende «A» wieder montiert werden.

Sockelblende unten einstecken, hochklappen und andrücken bis sie in den Verriegelungsknöpfen einrastet.

3. Entnahme der Transportsicherung an der Geräterückseite.

3.1 Die an der Geräterückseite vor-handene Transportsicherungsschiene muss abgenommen werden.



3.2 Die Schiene ist mit 6 Schrauben an der Rückwand befestigt.

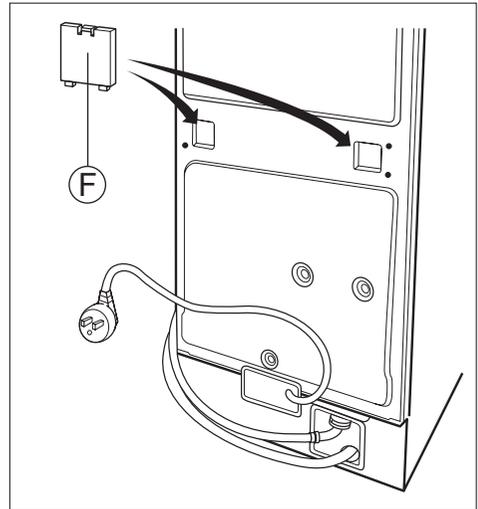
Lösen Sie die 2 Schrauben «D» und die 4 Schrauben «E» mit Hilfe des Schraubenschlüssels, der sich in dem Beutel mit den Unterlagen befindet.

3.3 Nun kann die Schiene entnommen werden.

3.4 Die 4 Schrauben «E» müssen wieder eingeschraubt werden, damit die Gehäusestabilität nicht beeinträchtigt wird.

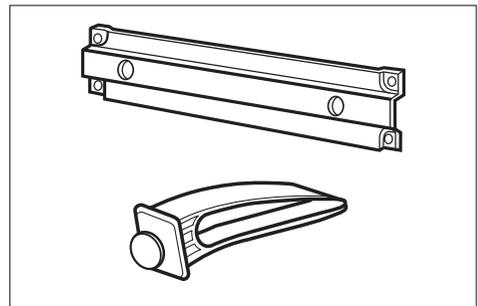
3.5 Die 2 quadratischen Öffnungen, die nun nach Abnahme der Schiene sichtbar sind, müssen aus Sicherheits-gründen mit den Abdeckkappen «F», die dem Gerät beiliegen, verschlossen werden.

Bitte achten Sie darauf, dass der Pfeil nach oben zeigt.



4. Transportsicherungsteile

Wenn die beiden Teile entnommen und die 4 Schrauben «E» wieder eingeschraubt sind, ist das Gerät transportentriegelt und kann angeschlossen werden.



Hinweis

Es ist ratsam, alle Sicherheits-vorrichtungen für den Transport aufzubewahren, weil sie bei einem eventuellen Umzug wieder montiert werden müssen.

Installation

Aufstellung

Der Wäschetrockner kann auf jedem ebenen und stabilen Fußboden auf-gestellt werden. Er muss mit allen vier Füßen fest auf dem Boden stehen, damit Vibrations-geräusche während des Programm-ablaufes, vermieden werden.

Waagerechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen.

Kleine Unebenheiten lassen sich durch Heraus- oder Hineindreihen der beiden vorderen Schraubfüße ausgleichen.

Einschraubfüße nicht entfernen.

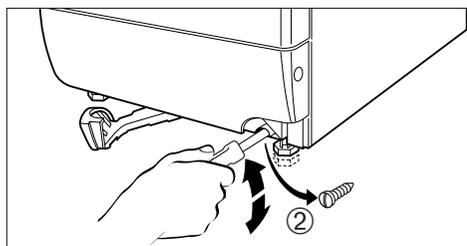
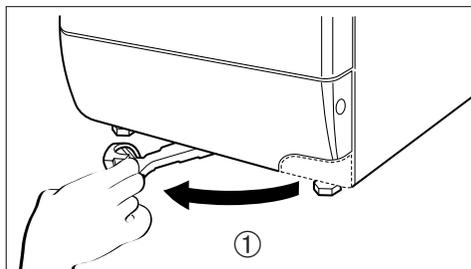
Hinweis:

- * Die vom Trockner abgegebene Warmluft kann bis zu 60°C betragen
- Aufstellung nicht auf empfindlichem Teppichboden.
- * Die Raumtemperatur sollte auch während des Betriebs +35°C nicht übersteigen (Raum lüften!)
- * Eine ausreichende Belüftung muss sichergestellt sein, um den Rückfluss von Gasen in den Raum zu vermeiden, die aus Geräten stammen, die andere Brennstoffe verbrennen, einschließlich offener Feuer.
- * Der Raum um den Trockner muss von Flusen freigehalten werden.

Gehen Sie dabei wie folgt vor:

1. Fahrwerkhebel nach links bis zum Anschlag ausschwenken, damit das Gerät auf den Fahrrollen steht.

2. Konterschraube mit Hilfe eines Schraubendrehers lösen.



3. Nun kann der Fuß durch Heraus- bzw. Hineinschrauben den Gegebenheiten des Bodens angepasst werden.

4. Konterschraube wieder festdrehen.

5. Fahrwerkhebel wieder nach rechts schieben und einrasten. Standfestigkeit des Gerätes überprüfen.

Unebenheiten des Bodens dürfen niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichen Materialien ausgeglichen werden !

Gerät fahrbar

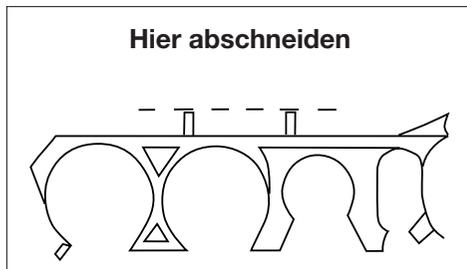
Das Gerät ist mit Fahrrollen aus-gestattet, die durch einen Hebel-mechanismus betätigt werden.

Schwenken Sie den Hebel, der sich im rechten Sockelbereich befindet nach links aus. Eine Ortsveränderung des Gerätes ist nun möglich (siehe linke Abbildung).

Achtung ! Das Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn der Hebel eingefahren ist.

Falls Sie das Gerät möglichst wandnah aufstellen wollen, so können Sie die drei Schlauchhalterungen an der Geräte-rückwand entfernen.

Schneiden oder brechen Sie die Halterungen an den beiden Verbindungs-stegen ab.



Bitte beachten Sie, dass die Halteplatten aus Sicherheitsgründen in der Rückwand verbleiben müssen.

Wasserzulauf/Kaltwasser

Dazu ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung 3/4" erforderlich. Der Wasserdruck (Fließdruck) muss 0,1 bis 1 MPa (1-10 bar) betragen.

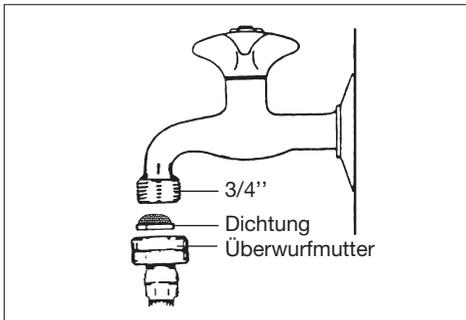
Der Waschtrockner kann ohne Rückflussverhinderer an jede Wasserleitung angeschlossen werden.

Das Gerät entspricht den nationalen Vorschriften (z.B. Deutschland - DVGW).

Eventuelle besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks sind genauestens zu beachten!

Schlauchanschluss

In die Verschraubung am Zulaufschlauch ist zum Abdichten die mitgelieferte Dichtung einzulegen. Danach ist der Zulaufschlauch am Wasserhahn fest anzuschrauben.



Beachten!

Bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschluss-stelle am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit prüfen!

Zur Vermeidung von Wasserschäden muss der Wasserhahn nach dem Waschen abgestellt werden.

Schlauchverlängerung

Wenn der an der Rückwand bereits montierte Wasserzulaufschlauch nicht lang genug ist, so sollte dieser durch den Kundendienst fachgerecht verlängert bzw. ausgetauscht werden. Die verwendeten Zulaufschläuche müssen für einen Berstdruck von mindestens 60 bar ausgelegt und VDE geprüft sein.

Wasserablauf

Siphonanschluss

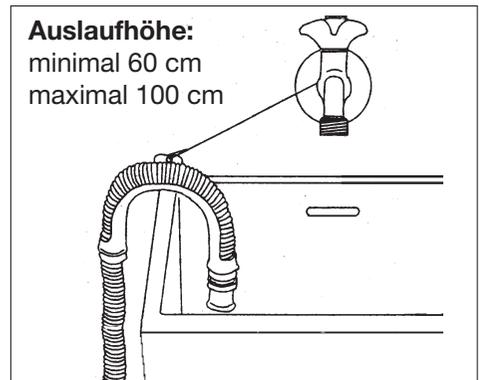
Das Gummiformteil am Ablaufschlauchende auf den Siphonanschluss stecken und mit einer Schelle befestigen.

Freier Auslauf

Das Ablaufschlauchende in den beiliegenden Krümmer einschieben. Dieser kann dann über den Rand eines Wasch- oder Spülbeckens ausreichender Größe oder in eine Badewanne eingehängt werden.

Der Beckenrand darf jedoch nicht höher als 100 cm über dem Fußboden liegen.

Ein genügend großer Abflussquerschnitt muss gewährleistet sein. Kleine Handwaschbecken eignen sich deswegen nicht.



Der Ablaufschlauch ist knickfrei zu verlegen und während des Betriebes gegen Herunterfallen zu sichern (z.B. an der Öse des Krümmers).

Das Krümmerende darf nicht in die abgepumpte Flüssigkeit eintauchen.

Elektrischer Anschluss

Der Anschluss darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220 V-230 V (50 Hz) erfolgen.

Der Anschlusswert beträgt **ca. 2,2 kW**.
Erforderliche Absicherung **10 A LS-L-Schalter**.

Das Gerät entspricht den VDE-Vorschriften.

Wichtig! Das Stromanschlusskabel muss nach Aufstellung des Geräts leicht zugänglich sein.

Bei Beschädigung der Netzanschlussleitung, darf diese nur durch einen Fachmann ersetzt werden.

Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerkes sind genauestens zu beachten.

Nur für Österreich

Bei installationsseitiger Verwendung eines Fehlerstromschalters muss dieser auch für pulsierende Fehlerströme geeignet sein.

Umweltschutz und Spar-Tipps

Um Wasser und Waschmittel optimal zu nutzen, dauern die heutigen Waschprogramme etwas länger. Den wichtigsten Beitrag zum umweltbewussten Waschen können Sie jedoch selbst leisten, wenn folgende Spar-Tipps beachtet werden:

1. Maximale Beladung

Am sparsamsten waschen Sie, wenn die maximale Beladung des jeweiligen Programms genutzt wird.

2. Waschen ohne Vorwäsche

Bei normal verschmutzter Wäsche genügt im Regelfall ein Programm ohne Vorwäsche.

3. Energiesparprogramm

Bei diesen Programmen kann bis zu 30% Strom gespart werden! Die verlängerte Waschzeit sorgt für eine intensive Nutzung der reinigungs-aktiven Substanzen Ihrer Waschmittel.

Besonders gut geeignet für flüssige Waschmittel.

In Ihrem Waschvollautomaten sind folgende Sparprogramme vorhanden:

E-Spar

Mit der E-Spar Funktion erzielt man in den Koch-, Bunt- und Pflegeleicht-Programmen eine ausgezeichnete Waschqualität und spart gleichzeitig Energie.

Blitz 40°

Dieses Programm eignet sich für leicht verschmutzte oder durchgeschwitzte Wäsche, z. B. einmal getragene Sportkleidung. Waschttemperatur 40°C, Waschdauer ca. 30 Minuten, Füllmenge max. 3 kg.

4. Waschmittelzugabe

Das Waschmittel entsprechend Wasserhärte, Wäschemenge und Verschmutzungsgrad dosieren.

Beachten Sie die Dosier-Hinweise auf der Waschmittelverpackung.

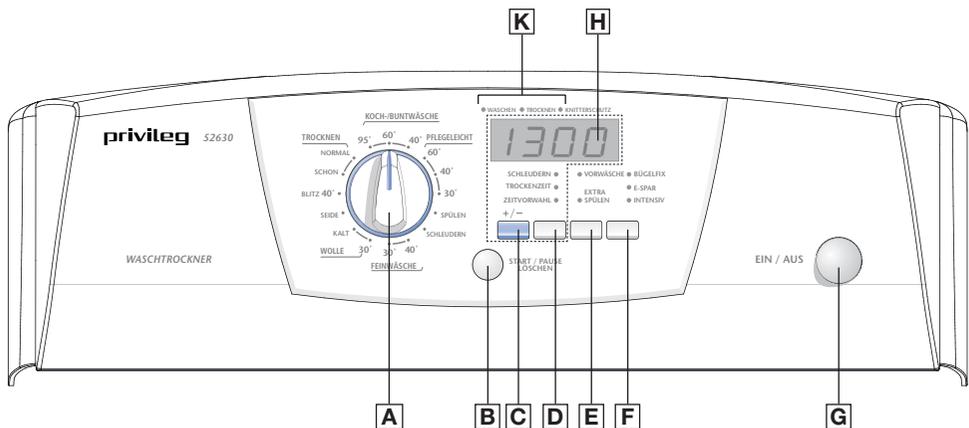
5. Weichspüler

Verwenden Sie Weichspüler nur dann, wenn es notwendig ist, z. B. bei synthetischen Mischgeweben, um statische Aufladungen zu vermeiden. Wenn Sie einen Wäschetrockner benutzen, wird Ihre Wäsche auch ohne Weichspüler weich und flauschig.

Ihr Wäschetrockner arbeitet besonders wirtschaftlich, wenn Sie folgendes beachten

- Die Wäsche gründlich entwässern. Je höher die Schleuderdrehzahl, umso kürzer ist die Trockenzeit und umso geringer der Stromverbrauch.
- Pflegeleichte Wäsche, z.B. Oberhemden, Blusen und sonstige Oberbekleidung, anschleudern.
- Ein Übertrocknen durch sorgfältige Programmwahl entsprechend des gewünschten Trockengrades vermeiden. Übertrocknete Wäsche lässt sich zudem schlecht bügeln.
- Die maximale Füllmenge entsprechend der Programmübersicht nutzen. Kleine Wäschefüllungen sind **unwirtschaftlich**.
- Die Flusenfilter müssen regelmäßig gereinigt werden, sonst verlängern sich die Trockenzeiten und erhöht sich der Stromverbrauch. Umweltbewusst waschen, das heißt Energie, Wasser und Waschmittel sparen, ohne das Waschergebnis zu vernachlässigen.

Beschreibung der Bedienungsblende



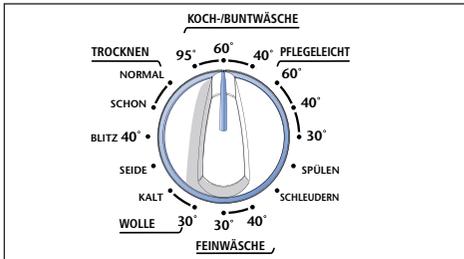
Beschreibung der Bedienungsblende:

- A Programmwähler
- B „Start / Pause / Löschen“-Taste
- C Einstelltaste für Taste D
- D Schleudern-Taste / Trockenzzeit
Zeitvorwahl-Taste
- E Vorwäsche- Taste / Extra Spülen-Taste
- F Bügelfix-Taste / E-Spar-Taste / Intensiv-Taste
- G Ein/Aus-Taste
- H Multidisplay
- K Programmablaufanzeige

Hinweis: Das Programm und die Temperatur sind richtig eingestellt, wenn im gewünschten Wasch- bzw. Trockenbereich die Markierung am Programmwähler **A** mit der entsprechenden Temperatur/Trockengrad bzw. mit dem entsprechenden Sonderprogramm übereinstimmt.

Funktion der Bedienungselemente

A Programmwähler



Der Waschtrockner hat 5 verschiedene Waschbereiche:

• Koch- und Buntwäsche

Waschtemperaturen 95°, 60°, 40° C möglich.

• Pflegeleicht

Waschtemperaturen 60°, 40°, 30° C möglich.

• Feinwäsche

Waschtemperaturen 40° und 30° C möglich.

• Wolle

Waschtemperaturen 30° C und kalt möglich.

• Trocknen

Normaltrocknen, Schontrocknen

• Sonderprogramme

Seide, Blitz 40°, Spülen, Schleudern.

Programmwahl

Durch Drehen des Programmwählers nach rechts oder links, wählen Sie den Waschbereich und die erforderliche Temperatur bzw. das entsprechende Sonderprogramm sowie das Trockenprogramm.

Das Programm beginnt erst, wenn die Start/Pause-Taste gedrückt wird.

Nach Programmende muss das Gerät ausgeschaltet werden. Hierzu die Ein/Aus-Taste drücken.

B Start-Pause-Taste

Diese Taste hat 4 Funktionen :

• Start

Nach kurzem Drücken der Taste startet das gewählte Wasch-/Trockenprogramm. Der Punkt im Multidisplay blinkt.

In der Programmablaufanzeige leuchtet die dem Programmschritt zugehörige entsprechende Lampe. Wurde eine Startzeitvorwahl eingestellt, so wird der Zeitablauf gestartet. Nach Ablauf der eingestellten Zeit beginnt dann das Programm automatisch.

• Pause (Quick Stopp)

Ein bereits laufendes Waschprogramm kann durch kurzes Drücken der Taste unterbrochen werden und durch erneuten Tastendruck wieder fortgesetzt werden.

Während der Pause blinkt die entsprechende Lampe in der Programmablaufanzeige und der Zähler im Display stoppt. Der Punkt im Display leuchtet konstant.

Hinweis: es kann 1-2 Minuten dauern, bis der Deckel entriegelt ist.

• Programm löschen

Zum Löschen eines Programms mindestens zwei Sekunden auf die Start/Pause-Taste drücken. Dieser Eingriff kann jederzeit erfolge, während des laufenden Programms, während der Programmwahl oder während einer Pause. Die Lampen der Programmablaufanzeige erlöschen. Im Multidisplay wird wieder die Schleuderdrehzahl angezeigt und die Anzeige für „SCHLEUDERN“.

Hinweis: erfolgt die Löschung während der Wartezeit bei einem Programm mit gewählter Startzeitvorwahl, wird nur der verzögerte Start gelöscht und das Programm beginnt mit der gewählten Einstellung sofort .

• Rücksetzen des Programmzählers

Nach der Reinigung des Flusensiebess muss der Programmzähler durch langes Drücken auf die Start/Pause-Taste zurückgesetzt werden, bis das Display „-0-“ anzeigt (Näheres siehe Kapitel „Pflege und Wartung“).

C Einstelltaste für Taste D

Mit Druck auf diese Taste wird die Schleuderdrehzahl, die Startzeitverzögerung und die Trockenzeit eingestellt. Vorher muss die entsprechende Funktion mit Taste D "Schleudern/ Trocknen/ Zeitvorwahl" gewählt werden.

D Taste "Schleudern/ Trocknen/ Zeitvorwahl"

Mit dieser Taste können 3 Funktionen gewählt werden:

• Schleuderdrehzahlreduzierung

In Verbindung mit Taste **C** können Sie mit dieser Taste die maximale Schleuderdrehzahl, die für das eingestellte Programm vorgesehen ist, ändern. Drücken Sie die Taste, bis die Anzeigelampe neben „SCHLEUDERN“ leuchtet.

Durch Drücken der Taste **C** wählen Sie nun, mit welcher Endsleuderdrehzahl Ihre Wäsche geschleudert werden soll.

Durch mehr maliges Betätigen der Taste **C** erhalten Sie die verschiedenen Drehzahlen, die jeweils im Display angezeigt werden. Es stehen folgende Schleuderdrehzahlen zur Verfügung:

- Koch-/Buntwäsche: 1300 / 1100 / 800 / 600 / 100 U/min
- Pflegeleicht: 1100 / 800 / 600 / 100 U/min
- Feinwäsche: 800 / 600 / 100 U/min
- Blitz 40°: 1100 / 800 / 600 / 100 U/min
- Wolle: 800 / 600 / 100 U/min
- Seide: 600 / 100 U/min
- Schleudern/Spülen: 1300 / 1100 / 800 / 600 / 100 U/min

Bei Einstellung „100“ wird das „**Abtropf**“-**Programm** eingestellt. Das Programm endet mit einem milden Schleudern bei 100 U/min.

Bei Einstellung „“ wird das „**Spülstopp**“-**Programm** eingestellt. Die Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen. Knitterbildung wird dadurch vermindert, wenn die Wäsche nicht gleich entnommen wird.

Hinweis !

Die Drehzahl für das Zwischenschleudern ist vom gewählten Programm abhängig und kann nicht verändert werden.

Hinweis !

Während ein Programm abläuft, kann die Schleuderdrehzahl noch geändert werden.

Dazu :

- Taste „Start/Pause“ kurz drücken
- Schleuderdrehzahl ändern
- Taste „Start/Pause“ erneut drücken.

• **Startzeitvorwahl**

In Verbindung mit Taste **C** kann der Programmstart des Waschprogrammes um 1 bis 19 Stunden hinausgezögert werden, um beispielsweise den Nachtstrom zu nutzen oder ein Programmende zu einer bestimmten Uhrzeit zu erhalten. Der Beginn der Trockenprogramme kann um bis zu 2 Stunden hinausgezögert werden.

Drücken Sie die Taste **D**, bis die Anzeigelampe neben „ZEITVORWAHL“ leuchtet.

Durch Drücken der Taste **C** stellen Sie nun den Zeitpunkt des Programmstarts ein. Der Punkt im Multidisplay blinkt, die Einstellung ist erfolgt. Das Drücken der Start/Pause-Taste ist nicht mehr notwendig. Die Wartezeit bis zum Start wird in Minuten zurückgezählt.

• **Trockenzeit**

Durch Anwählen der Funktion „TROCKENZEIT“ mit der Taste **D** kann anschließend über die Taste **C** die gewünschte Trockendauer eingestellt werden. Die Zeit kann in 10-Minuten Schritten von 10 Minuten bis 2.20 Stunden gewählt werden.

Hinweis: Im Display wird anschließend bei einigen Programmen eine um 4 Minuten erhöhte Zeit angezeigt. Dies ist die Zeit, die am Ende des Programmes zum Stillstand der Trommel und zur Türentriegelung benötigt wird.

Hinweis: Im Deklarationsprogramm (Baumwolle 60°C) berücksichtigt die Elektronik, dass nur 3,0 kg Wäsche getrocknet werden können. So bezieht sich die abschließend im Display angezeigte Gesamtzeit auf die Waschzeit von 6 kg Füllmenge und die Trockenzeit von 3 kg Füllmenge.

• Restlaufzeit

Im Display wird die Restlaufzeit des Programmes angezeigt, sobald das Programm gestartet wurde.

Hinweis: Die Zeit im Display wird kurz vor Ende des Programms um 6 Minuten erhöht. Dies ist die Zeit, die zum Stillstand der Trommel und zur Türentriegelung benötigt wird.

E Vorwäsche-/ Extra Spülen-Taste

Diese Taste hat 2 Funktionen:

• Vorwäsche

Durch Drücken der Taste läuft das eingestellte Waschprogramm mit warmer Vorwäsche (30°C) ab. Erforderlich nur bei besonders stark verschmutzter Wäsche. Die Funktion ist wirksam, wenn die entsprechende Lampe leuchtet.

Hinweis:

- Nur möglich in den Programmen Koch- und Buntwäsche und Pflegeleicht.
- Es muss Waschmittel in den Behälter „I“ des Waschmittelbehälters gegeben werden.

• Extra Spülen

Die Funktion ist wirksam, wenn die entsprechende Lampe leuchtet. Durch Drücken der Taste wird bei den Programmen Koch / Buntwäsche, Pflegeleicht, Feinwäsche, Wolle und Seide ein zusätzlicher Spülgang durchgeführt. Dies kann hilfreich sein in Gebieten mit sehr weichem Wasser und für Menschen mit empfindlicher Haut.

F Bügelfix-/ E-Spar / Intensiv-Taste

Diese Taste hat 3 Funktionen :

• Bügelfix

Die Funktion ist wirksam, wenn die entsprechende Lampe leuchtet. Im Bügelfix-Programm wird so schonend gewaschen, dass Knitterfalten kaum noch entstehen. Pflegeleichte Oberhemden oder Blusen, die nach dem Waschen auf einem Kleiderbügel getrocknet werden, brauchen entweder gar nicht oder nur noch kurz nachgebügelt werden. Die Füllmenge im Programm „Bügelfix“ darf 1 kg Trockenwäsche nicht überschreiten.

Die Bügelfix-Funktion ist in den Programmen Wolle und Seide nicht zuwählbar.

• E-Spar

Die Funktion ist wirksam, wenn die entsprechende Lampe leuchtet. Mit der „E-Spar“ Funktion erzielt man eine ausgezeichnete Waschqualität und spart gleichzeitig Energie. Sie verringert die Waschtemperatur und erhöht die Umwälzdauer.

Hinweis:

- Die Funktion E-Spar ist zu den Programmen Koch- und Buntwäsche und Pflegeleicht zuwählbar.
- Die Funktion ist nicht kombinierbar mit der Intensiv-Funktion.

• Intensiv-Taste

Die Funktion ist wirksam, wenn die entsprechende Lampe leuchtet. Diese Funktion verbessert die Waschleistung und ermöglicht das Behandeln von als schwierig betrachteten, hartnäckigen Flecken, indem sie automatisch die Waschtemperatur und die Umwälzdauer erhöht.

Hinweis:

- Die Funktion Intensiv ist zu den Programmen Koch- und Buntwäsche und Pflegeleicht zuwählbar.

- Die Funktion ist nicht kombinierbar mit der E-Spar-Funktion.

G Ein/Aus-Taste

Durch Drücken der Taste wird das Gerät eingeschaltet. Sollte nach dem Einschalten eine Lampe der Programmablaufanzeige leuchten, muss über die Start/Pause-Taste zunächst eine Löschung erfolgen. Nun kann ein Wasch-/Trockenprogramm gewählt werden. Nach Beendigung des Wasch-/Trockenprogramms Taste erneut drücken. Das Gerät schaltet sämtliche Funktionen ab.

Hinweis:

- Die Ein/Aus-Taste kann kein Programm löschen!
- Wurde die Maschine durch Drücken der Ein/Aus-Taste (oder durch einem Stromausfall) während eines Programms abgeschaltet, fährt das Programm nach Wiedereinschalten dort fort, wo es unterbrochen wurde.

H Multidisplay

Im Multidisplay werden folgende Funktionen angezeigt:

• Schleuderdrehzahl

Die Schleuderdrehzahl des gewählten Programms wird angezeigt.

Gleichzeitig leuchtet die Anzeigelampe „Schleudern“.

• Lauf- und Restzeit

Die Laufzeit des gewählten Programms während der Programmwahl bzw. die Restlaufzeit in Minuten während des Programmablaufs wird angezeigt.

Hinweise:

- Die von der Maschine zu Programmbeginn angegebene Dauer kann während des Programms variieren:
- Wenn die Waschtemperatur geändert wird (auch während des Schleuderns), wenn Optionen hinzugefügt oder gelöscht werden, wird die Zeit neu berechnet und auf der Anzeige aktualisiert.
- Manche Betriebszufälligkeiten (beispielsweise das Feststellen einer Unwucht, von

übermäßiger Schaumbildung) können ebenfalls die Programmdauer beeinflussen.

- Bei einem Stromausfall während der Waschphase kann bei Rückkehr des Stroms die angezeigte Dauer kürzer sein als die tatsächliche Restdauer. Die Dauer wird dann zu Beginn des Spülgangs aktualisiert.

• Trockenzeit

Die gewählte Trockenzeit von 10 Minuten bis 2.20 Stunden wird angezeigt. Gleichzeitig leuchtet die Anzeigelampe „Trockenzeit“.

• Zeitvorwahl

Die gewählte Zeitvorwahl 1 bis 19 h in Stunden bzw. die verbleibende Zeit bis zum Programmstart (in Stunden und Minuten) wird angezeigt. Gleichzeitig leuchtet die Anzeigelampe „Zeitvorwahl“.

• Fehlercode

Fehler die Sie evtl. selbst beheben können bzw. dem Kundendienst wichtige Hinweise geben, werden angezeigt, z. B. . Siehe auch Kapitel „Behebungen von Störungen“.

• Programmende

Das Programmende wird mit  angezeigt.

K Programmablaufanzeige

Nachdem die Start/Pause-Taste gedrückt wurde, wird der aktuelle Programmschritt „Waschen“, „Trocknen“ oder „Knitterschutz“ angezeigt, der gerade abläuft. Wurde mit der Start/Pause-Taste das Programm unterbrochen, blinkt die entsprechende Lampe in der Programmablaufanzeige.

Knitterschutz

Falls Sie am Programmende die Wäsche nicht entnehmen, wird diese zur Vermeidung von Knitterbildung durch Liegefalten umgeschichtet und aufgelockert.

Drucktasten

Bei den Drucktasten handelt es sich um Kurzhub-Tasten die nicht einrasten.

- Durch den Tastendruck wird die Funktion eingeschaltet, die zugehörige Lampe leuchtet.
- Zum Ausschalten der Funktion, die gleiche Taste erneut drücken.
- Je nach Waschprogramm sind verschiedene Funktionen miteinander kombinierbar. Wird jedoch eine Funktion einem Waschprogramm zugeordnet, die nicht sinnvoll bzw. nicht erlaubt ist, wird die Funktion nicht angezeigt und nicht ausgeführt.

Programmlaufzeit

Bei der Programmwahl wird im Multidisplay die Programmdauer in Stunden und Minuten angezeigt. Die Programmdauer wird jedoch von mehreren Faktoren beeinflusst, z. B. Wäschemenge, Temperatur des zulaufenden Wassers, Schaumbildung usw. Diese Faktoren werden von der Elektronik registriert und die Restzeitanzeige entsprechend korrigiert.

Programm korrigieren

So lange das Wasch-/Trockenprogramm noch nicht gestartet wurde, kann die Programmwahl noch geändert werden.

Wurde das Programm bereits gestartet, können nur noch bestimmte Funktionen geändert werden:

* Textilart

Die Textilart kann nicht mehr geändert werden (beispielsweise von „BAUMWOLLE“ auf Pflegeleicht oder von Pflegeleicht auf „FEINWÄSCHE“). Sollte dennoch der Programmwahlschalter auf eine andere Textilart gedreht werden, blinkt die in dem Moment brennende Kontrollleuchte für Programmablauf sowie das Multidisplay für einige Sekunden, um anzuzeigen, dass diese Änderung untersagt ist und nicht berücksichtigt wird. Um während des Programmes die Textilart zu ändern, muss das laufende Programm gelöscht und ein neues Programm gewählt werden.

• Waschtemperatur

Für dieselbe Textilart kann zu Beginn der Waschphase noch die Temperatur geändert werden. Die Restzeit wird dann entsprechend geändert.

• Schleuderdrehzahl

Die Schleuderdrehzahl kann während dem gesamten Programms geändert werden.

• Trockenzeit

Die Trockenzeit kann während des Programmlaufes nicht geändert werden.

• „Abtropfen“ (100) und „Spülstopp“ (H)

Diese beiden Funktionen können bis zum Ende des Spülvorgangs gewählt werden.

• Startzeitvorwahl

Während der gesamten Wartezeit vor Beginn des Programms kann die gewählte Startzeit noch verändert werden.

Soll die Startzeitvorwahl gelöscht werden und das Programm sofort beginnen, die Anzeige auf „0“ einstellen und anschließend kurz auf die Taste „Start/Pause“ drücken.

- Vorwäsche, Bügelfix, E-Spar und Intensiv
Diese Funktionen können nur während der Wartezeit eines „verzögerten Starts“ geändert werden.

- Extra Spülen kann bis zum Beginn des Spülvorgangs.

- Alle Optionen können während der gesamten Programmdauer deaktiviert werden, sofern ihre Wirkung nicht bereits abgeschlossen ist.

Programm unterbrechen

Um ein laufendes Programm zu unterbrechen, Taste „Start/Pause“ kurz drücken. Während der Unterbrechung blinkt die entsprechende Lampe in der Programmablaufanzeige und der Zähler im Display stoppt. Der Punkt im Display leuchtet konstant. Um das Programm fortzusetzen, Taste „Start/ Pause“ erneut drücken.

Programmende

Ist ein Programm beendet, sind alle Leuchten der Programmablaufanzeige erloschen und im Multidisplay erscheint „-0-“.

Kochwäsche / Buntwäsche

Für eine Wäscheladung aus weißer, strapazierfähiger BAUMWOLLE oder Buntwäsche.

⚠ Für Buntwäsche sollte eine Temperatur von 60° nicht überschritten werden.

ⓘ In den ersten Programmminuten berechnet der Waschtrockner automatisch das Programm für das beste Waschergebnis.

Pflegeleicht

Für eine Wäscheladung aus widerstandsfähigen Synthetics oder Mischfasern.

Feinwäsche

Für eine Wäscheladung aus GARDINEN, EMPFINDLICHEN TEXTILIEN oder FEINWÄSCHE.

Wolle

Für eine Wäscheladung aus „MASCHINENWASCHBARER“ WOLLE

Seide

Für eine Wäscheladung aus SEIDE oder BESONDERS EMPFINDLICHEN TEXTILIEN.

Trockenzeit

NORMALTROCKEN

Dieser Trockengrad gilt Koch- und Buntwäsche.

SCHONTROCKEN

Dieser Trockengrad gilt für Pflegeleichte Materialien.

Blitz 40°

Mit diesem Programm kann eine gering verschmutzte Wäscheladung von 3 kg BAUMWOLLE, KOCHWÄSCHE, BUNTWÄSCHE oder STRAPAZIERFÄHIGEN PFLEGELEICHT-Wäschestücken aufgefrischt werden.

Seine Dauer ist auf 30 Minuten begrenzt.

In diesem Programm ist die Waschtemperatur automatisch auf 40°C programmiert.

⚠ Für dieses Programm muss die Waschmittelmenge um die Hälfte reduziert werden.

Spülen

Separates Spülen gefolgt von - wahlweise:

- entweder einem Schleudern mit Abpumpen
- oder nur Abpumpen (Schleudern: 100)
- oder Spülstopp (siehe unten).

Spülstopp

Wird Spülstopp „“ gewählt, so bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen. Knitterbildung wird dadurch vermindert, wenn die Wäsche nicht gleich entnommen wird. Diese Funktion ist in allen Waschbereichen wirksam.

Wählen Sie mit der Taste **D** die Funktion „SCHLEUDERN“ und drücken Sie die Taste **C** so oft, bis im Multidisplay eine „“ erscheint.

Das Programmende mit Spülstopp wird auf dem Multidisplay mit dem Symbol „“ angezeigt.

Außerdem blinkt die Kontrollleuchte für Waschen in der Programmablaufanzeige.

Die Lampe „SCHLEUDERN“ leuchtet.

Soll das Wasser noch abgepumpt und /oder geschleudert geschleudert werden, gehen Sie wie folgt vor:

- Löschen Sie das vorherige Programm über die START/PAUSE-Taste und wählen anschließend das Programm SCHLEUDERN. Stellen Sie die gewünschte Schleuderdrehzahl einstellen und drücken Sie die Start-Pause-Taste.

Hinweis:

Nach dem Trocknen stark flusender Wäsche, z.B. neuen Frottierwaren, empfehlen wir das Waschprogramm „Spülen“ durchzuführen, um sicherzustellen, dass die evtl. im Behälter angesammelten Flusen ausgespült werden und sich bei einem darauffolgenden Waschgang nicht auf der Wäsche ablagern.

Schleudern

Ermöglicht ein separates Schleudern mit Abpumpen. z. B. zum Schleudern von handgewaschenen Textilien.

Achtung! Je nach Wäscheart, evtl. die Drehzahl reduzieren.

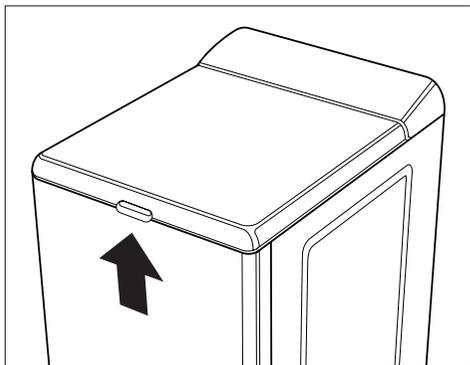
Einfüllen der Wäsche

Öffnen und Schließen der Deckel

Gerätedeckel öffnen

Im stromlosen Zustand (Gerät nicht eingeschaltet) lässt sich der Geräte-deckel jederzeit öffnen.

Zum Öffnen des Deckels die Taste an der Frontseite des Gerätes drücken.



Achtung !

Sobald der Waschzyklus begonnen hat, wird der Deckel des Geräts verriegelt. Sobald das Programm beendet ist, oder wenn die Maschine ohne Abpumpen stehen bleibt, wird der Deckel entriegelt. Wurde eine Startzeitverzögerung gewählt, bleibt der Deckel während der gesamten Wartezeit vor Beginn des Programms entriegelt. Soll der Deckel während des Programms geöffnet werden, kurz auf die Taste „Start/Pause“ drücken und mindestens 1 bis 2 Minuten warten, bis sich die Deckelsicherung entriegelt.

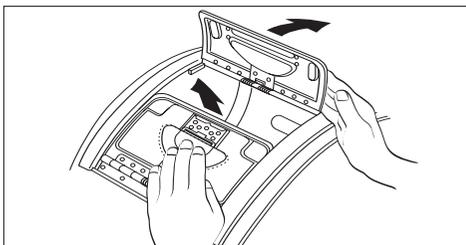
Gerätedeckel schließen

Den Deckel einfach zudrücken bis er hörbar einrastet.

Das Gerät funktioniert nur, wenn der Deckel richtig geschlossen ist.

Trommeldeckel öffnen

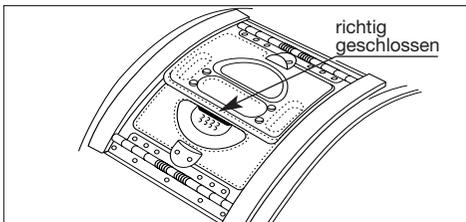
Durch Druck auf die Verriegelungstaste der vorderen Deckelhälfte und durch Anhalten der hinteren Deckelhälfte, lässt sich der Trommeldeckel einfach und leicht öffnen.



Trommeldeckel schließen

Zunächst die vordere Deckelhälfte nach unten drücken und festhalten, bis die hintere Deckelhälfte ebenfalls nach unten gedrückt, in die Sicherheitsverriegelung einrastet.

Der Trommeldeckel ist nur sicher verriegelt, wenn der farbige Strich auf der Verriegelungstaste sichtbar ist.



Einfüllen der Wäsche

Die Wäschestücke entfalten und locker in die Waschtrommel einfüllen.

Möglichst große und kleine Wäsche-stücke gemischt waschen.

Wäschegewichte beachten.

Wenn nur ein einzelnes größeres Wäschestück in der Trommel ist (z.B. Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen.

Die Wäsche-Füllmengen betragen:

Waschprogramm:

Koch-/Buntwäsche

- normal verschmutzt6 kg

- stark verschmutzt3,5 kg

Pflegeleichtwäsche3 kg

Feinwäsche2 kg

Wolle.....1,5 kg

Seide1 kg

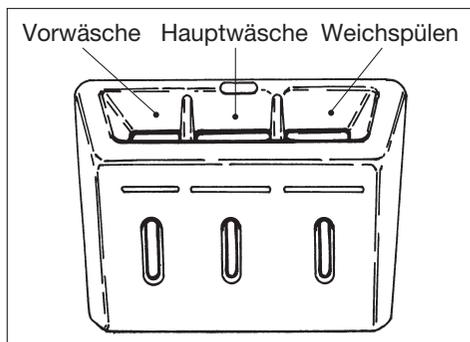
Trockenprogramm:

Koch-/Buntwäsche / Pflegeleicht3 kg

Feinwäsche2 kg

Waschmittelzugabe

Waschmitteleinspülmulde



Gerätedeckel hochklappen, auf der Innenseite befindet sich die Waschmitteleinspülmulde mit 3 separaten Kammern.

Pulverartige Waschmittel

- In die linke Kammer (I) füllen Sie das Waschpulver für die Vorwäsche (natürlich nur, wenn diese im Waschprogramm vorgesehen ist).

Auch das Fleckensalz wird bei Bedarf hier eingefüllt.

- In die mittlere Kammer (II) geben Sie das Waschpulver für die Hauptwäsche und evt. Enthärter.

- In die rechte Kammer (III) füllen Sie flüssige Zusatzmittel zum Weichspülen oder Stärken der Wäsche.

Bitte beachten Sie, dass flüssige Zusatzmittel nur bis Sichtfensteroberkante eingefüllt werden.

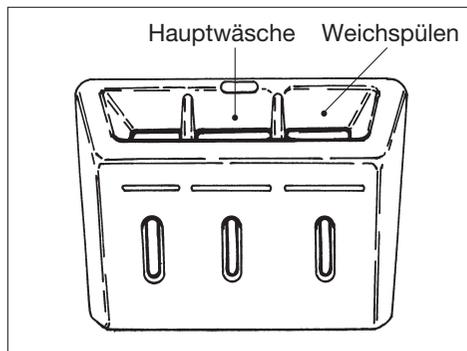
Diese darf auf keinen Fall überschritten werden, ansonsten läuft das Zusatzmittel beim Schließen des Deckels sofort ab.

Hinweis!

Alle Waschmittel werden vor Programmbeginn in die jeweiligen Kammern der Waschmitteleinspülmulde gegeben.

Alle Mittel werden automatisch zum richtigen Zeitpunkt eingespült.

Flüssige Waschmittel und Waschmitteltabs



An Stelle von Waschpulver können auch flüssiges Waschmittel und Waschmitteltabs für die Hauptwäsche benutzt werden, und zwar vor allem für nicht sehr schmutzige Wäsche und für Waschprogramm bei mittlerer und niedriger Temperatur.

In diesem Falle müssen Sie ein Programm ohne Vorwäsche wählen. Füllen Sie diese Mittel unmittelbar vor Beginn des Programms in das Fach II des Waschmittelbehälters.

Achtung! Wenn das Waschprogramm, durch Einstellung der Startzeitvorwahl, erst verzögert beginnt, sollte kein flüssiges Waschmittel verwendet werden.

Die Waschmittel werden, bevor das Gerät eingeschaltet wird, in die jeweiligen Fächer der Waschmitteleinspülmulde gefüllt.

Wurde das Transportsicherungs-material schon entfernt (s. Seite 10/11)

Die wichtigsten Handgriffe bei der Inbetriebnahme des Gerätes sind folgende:

1. Wasserzulaufschlauch am Wasserhahn anschließen und Wasserhahn öffnen.
2. Wasserablaufschlauch im Ausguss o. ähnl. einhängen und befestigen.
3. Netzstecker in die Schutzkontaktsteckdose einstecken.

Wir raten Ihnen zur Reinigung von Trommel und Bottich, einen Kochwaschgang ohne Vorwäsche im Normalprogramm durchzuführen.

Füllen Sie bitte ca. 1 Esslöffel Waschmittel in die Waschtrommel und verzichten Sie bei dieser Reinigung auf jegliche Wäschestücke. Anschließend können Sie Ihr Gerät nach den Empfehlungen der Gebrauchsanweisung in Betrieb nehmen.

So wird gewaschen...

4. Deckel öffnen und vorsortierte Wäsche einlegen.
5. Waschmittel in die Waschmittelspülmulde einfüllen und Gerätedeckel schließen.
6. Gerät, durch Drücken der „Ein/Aus“-Taste einschalten.
7. Programm wählen. Im Display wird die Schleuderdrehzahl angezeigt.
8. evt. Schleuderdrehzahl, Abtropfprogramm (Einstellung:100) oder Spülstopp (Einstellung : ) wählen
9. Tasten für die Zusatzfunktionen „Vorwäsche / Extra Spülen / Bügelfix / E-Spar / Intensiv“ nach Bedarf drücken
10. Startzeit-Vorwahl einstellen, wenn der Programmstart später beginnen soll. Im Display wird die Zeit bis zum Programmstart angezeigt

11. Erst jetzt das Gerät durch Drücken der Taste „Start/Pause“ starten. Das Programm läuft nun automatisch ab. Im Multidisplay erscheint die Laufzeit des Programms bzw. zunächst die Wartezeit bis zum Programmstart. Der Punkt im Display blinkt. In der Programmablaufanzeige wird der jeweilige Programmstand angezeigt.

Wurde die Spülstopp-Funktion eingeschaltet, so bleibt am Programmende die Wäsche im letzten Spülwasser liegen (Auf dem Display erscheint „“ und die Kontrollleuchte „WASCHEN“ blinkt).

Soll das Wasser noch abgepumpt und /oder geschleudert geschleudert werden, gehen Sie wie folgt vor:

- Löschen Sie das vorherige Programm über die START/PAUSE-Taste und wählen anschließend das Programm SCHLEUDERN. Stellen Sie die gewünschte Schleuderdrehzahl einstellen und drücken Sie die Start-Pause-Taste.

12. Wenn im Display eine „-0-“ blinkt, ist das Programm beendet.

13. Nach 1-2 Minuten, ist die Deckelsicherung entriegelt und die Wäsche kann entnommen werden

14. Gerät mit der „Ein/Aus“ -Taste ausschalten.

15. Wenn nicht mehr gewaschen/getrocknet wird, Wasserhahn schließen und Stecker vorsorglich aus der Steckdose ziehen. Deckel spaltbreit geöffnet lassen, damit die Trommel austrocknen kann.

Wäsche sortieren

Beachten Sie die Pflegekennzeichen in den Wäschestücken und die Waschanweisung der Hersteller.

Sortieren Sie die Wäsche nach:

- **Kochwäsche**
- **Buntwäsche**
- **Pflegeleichte Wäsche**
- **Feinwäsche**
- **Wolle**

Wäsche vorbehandeln

- Farbige und weiße Wäsche gehört nicht zusammen. Weiße Wäsche vergraut dann beim Waschen.
- Neue farbige Wäsche kann beim ersten Waschen Farbe verlieren. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser allein.
- Bekleidungsstücke und Wäsche aus Wolle müssen mit dem Wollsiegel und einem Zusatz „filzt nicht“, „nicht filzend“ oder „waschmaschinenfest“ gekennzeichnet sein. Wollsachen nur mit dem Wollsiegel sind nicht zum Waschen in Waschautomaten geeignet.
- Achten Sie darauf, dass keine Metallteile (z.B. Büroklammern, Sicherheitsnadeln, Stecknadeln) in der Wäsche verbleiben. Bezüge zuknöpfen, Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen. Lose Gürtel, lange Schürzenbänder zusammenbinden.
- Hartnäckige Flecke vor dem Waschen entfernen. Stark verschmutzte Stellen evtl. mit einem Spezialwaschmittel oder einer Waschpaste einreiben.
- Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Schon bei geöffneten Fenstern oder beim Abnehmen können sie beschädigt werden (sog.

„Zieher“). Röllchen aus den Gardinen entfernen oder in ein Netz oder einen Beutel einbinden.

Eine Haftung für solche Schäden an Gardinen können wir keinesfalls übernehmen.

- Besonders kleine oder auch empfindliche Wäschestücke (z.B. Babysockchen, Damenstrumpfhosen etc.) lassen sich problemlos, in einem kleinen Kissen mit Reißverschluss oder in größere Söckchen gesteckt waschen.

Wäsche einlegen (Wäschefüllmengen beachten)

Die Angaben über die Wäschemenge, gegliedert nach Geweben (mit Beispielen), finden Sie in der Programmtabelle.

Faustregeln:

- Trockene Koch- und Buntwäsche bis eine Handbreite unter den oberen Trommelrand einfüllen.
- Ein vollgestopfter 10-Liter-Eimer fasst 2,5 kg Trockenwäsche (Baumwolle).
- Wäsche locker in die Waschtrommel füllen - möglichst kleine und große Stücke gemischt.

Hinweise:

- Wenn zu wenig Wäsche in der Trommel ist (z.B. einzelner Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Legen Sie mehrere Teile ein.
- Wollwaren ohne Etikett „... filzt nicht“ empfehlen wir chemisch reinigen zu lassen bzw. einer Handwäsche zu unterziehen.

Internationale Pflegesymbole

ARBEITSGEMEINSCHAFT PFLEGEKENNZEICHEN FÜR TEXTILIEN
IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Symbole für die Pflegebehandlung von Textilien

Stand 2005

WASCHEN (Waschbottich) 												
	Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Spezial- Schon- wasch- gang	Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Spezial- Schon- wasch- gang	Hand- wäsche	nicht waschen
	<p>Die Zahlen im Waschbottich entsprechen den maximalen Waschttemperaturen, die nicht überschritten werden dürfen. Der Balken unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) milderen Behandlung (Schonwaschgang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich zum Beispiel für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen. Der doppelte Balken kennzeichnet Waschzyklen mit weiter minimierter Mechanik, z.B. für Wolle.</p>											
BLEICHEN (Dreieck) 												
	Chlor-und Sauerstoffbleiche zulässig				nur Sauerstoffbleiche zulässig/ keine Chlorbleiche				nicht bleichen			
BÜGELN (Bügeleisen) 												
	heiß bügeln		mäßig heiß bügeln		nicht heiß bügeln Vorsicht beim Bügeln mit Dampf		nicht bügeln					
	<p>Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügeleisen.</p>											
PROFESSIONELLE TEXTILPFLEGE (Reinigungs- trommel) 												
											keine Chemisch- reinigung möglich	
	<p>Die Buchstaben sind für den Chemischreiniger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden Lösemittel. Der Balken unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer Beschränkung der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitzugabe und/oder der Temperatur.</p>											
												
<p>Dieses Symbol kann Artikel kennzeichnen, die im Nassreinigungsverfahren behandelt werden können. Es wird als zweite unter dem Symbol für die Chemischreinigung angebracht. Die Balken unterhalb des Kreises verlangen bei der Nassreinigung nach einer Beschränkung der mechanischen Beanspruchung (siehe Washen).</p>												
TUMBLER- TROCKNUNG (Trocken- trommel) 												
	Trocknen mit normaler thermischer Beanspruchung				Trocknen mit reduziert thermischer Beanspruchung				Trocknen im Tumbler nicht möglich			
	<p>Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Wäschetrockner)</p>											

Fleckenentfernung

Die in den Wäschestücken vorhandenen Flecke werden, sofern sie laugenlöslich sind, im Zuge des Waschprozesses beseitigt.

Flecke spezieller Art können mit Waschmittellauge allein nicht gelöst werden. Bei der Fleckenentfernung auf bunten Stücken ist Vorsicht geboten. Die Entfernungsmittel selbst sind zum Teil auch giftig oder feuergefährlich. Es empfiehlt sich, die Flecke vor dem Waschen zu entfernen.

Achtung !

- Geben Sie niemals Fleckenentferner oder Entfärbungsmittel in Ihrem Waschautomaten.
- Atmen Sie keine größeren Mengen von Lösungsmitteln ein. Sie sind gesundheitsschädigend.
- Vorsicht bei feuergefährlichen Fleckenentfernungsmitteln!
- Schließen Sie alle Fleckenentfernungsmittel vor Kindern weg (Vergiftungsgefahr!).

Blut: Frische Flecke sind mit kaltem Wasser auszuwaschen. Geronnenes Blut über Nacht mit Spezialwaschmittel einweichen. In Waschmittellauge ausreiben.

Ölfarbe: Mit Waschbenzin betupfen, Fleck auf weicher Unterlage vorsichtig klopfen, lockern, nochmals oder mehrmals betupfen.

Altes Fett: Mit Terpentin betupfen, auf weicher Unterlage mit Fingerspitze und Baumwolltuch ausklopfen.

Textilfarben: Mit Entfärber kochend behandeln (nur weiße Sachen).

Stockflecke: Mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen (nur weiße und chlorecht gefärbte Wäsche).

Rost: Kleesalz, heiß gelöst, oder «Rostteufel» kalt. Vorsicht bei älteren Rostflecken, weil das Zellulosegefüge dann bereits angegriffen ist und das Gewebe zur Lochbildung neigt.

Gras: Heiße Seifenlauge mit etwas Salmiak, Reste mit Entfärber behandeln.

Kugelschreiber und Alleskleber: Mit Aceton flüssig (*) betupfen und auf weicher Unterlage ausklopfen.

Lippenstifte: Wie vorher mit Aceton (*), dann mit Alkohol behandeln. Restbestandteile auf weißen Stoffen mit Entfärber beseitigen.

Rotwein: In Waschmittellauge einweichen, spülen und mit Essig- oder Zitronensäure behandeln, wieder spülen. Rest evtl. mit Entfärber behandeln.

Tinte: Je nach Herkunft der Tinte erst Aceton (*) danach anfeuchten mit Essigsäure. Reste in weißen Sachen mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen.

Teerflecken: Mit Fleckenwasser, Alkohol oder Benzin vorbehandeln, anschließend mit Schmierseife einreiben.

(*) Aceton nicht für Acetatseide benutzen !

Hinweis: „Fettläuse“

Es kann vorkommen, dass die Wäsche - z.B. wegen zu geringer Waschmittelzugabe - nach dem Waschen dunkle Punkte (sog. „Fettläuse“) aufweist.

Um diese zu entfernen, sollten Sie die Wäsche noch einmal mit erhöhter Waschmittelzugabe waschen, bevor Sie sie trocknen.

Färben und Entfärben

Färben von Textilien

Färben in Ihrem Waschtrockner ist grundsätzlich möglich, wenn Sie folgende Hinweise beachten:

Nur Färbemittel, die ausdrücklich für den Gebrauch in Waschvollautomaten vorgesehen sind, benutzen.

Angaben der Färbemittelhersteller befolgen.

Waschprogramm, das der optimalen Färbetemperatur entspricht, wählen.

Wäschemenge max. 1,5 kg.

Achtung: Nach jedem Färben muss ein Kochwaschprogramm ohne Wäsche durchgeführt werden, damit die Farbreste im Gerät entfernt werden.

Geben Sie einen 1/2 Becher Waschmittel in die Hauptwasch-kammer.

Hinweis: Verfärbungen von Gummi- und Kunststoffteilen können auftreten.

Entfärben von Textilien

Die Entfärbemittel sind generell sehr aggressiv. Aus diesem Grunde dürfen sie in dem Waschtrockner nicht verwendet werden.

Wäschegewichte

Teil	Gewicht in g ca.	Teil	Gewicht in g ca.
Bademantel	1200	Herrenoberhemd	200
Bettbezug	700	Herrenschlafanzug	500
Bettuch	500	Herrenunterhemd	100
Bluse	100	Herrenunterhose kurz	100
Damenberufsmantel	300	Herrenunterhose lang	250
Damennachthemd	200	Kissenbezug	200
Damenschlüpfer	100	Serviette	100
Frottiertuch	200	Taschentuch	20
Geschirrtuch	100	Tischtuch	250
Herrenberufsmantel	600		

Bei diesen Wäschestücken handelt es sich um Teile aus Baumwolle.

Waschmittelart und -menge

Waschmittel

Die Wahl des Waschmittels ist abhängig von der Textilart (Pflegeleicht, Wolle, Baumwolle etc.), der Farbe der Textilien, der Waschtemperatur und dem Verschmutzungsgrad.

Sie können in diesem Waschtrockner alle empfohlenen, handelsüblichen Markenvoll- und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

- Pulverartige Vollwaschmittel für alle Textilarten.
- Pulverartige Feinwaschmittel für Pflegeleicht (max. 60° C) und Wolle.
- Flüssige Waschmittel, vorzugsweise für Waschprogramme ohne Vorwäsche mit niedrigen Waschttemperaturen (max. 60° C) für alle Textilarten oder speziell nur für Wolle.

Waschmitteldosierung

Dieser Waschtrockner berücksichtigt mit seiner technischen Ausstattung alle umweltrelevanten Gesichtspunkte eines optimalen, zeitgemäßen maschinellen Waschprozesses.

Die Waschmittelart- und -menge richtet sich nach

- der Textilart- und -menge,
- dem Verschmutzungsgrad der Wäsche,
- der Wasserhärte des verwendeten Leitungswassers.

Die Wasserhärte ist eingeteilt in sogenannte Wasserhärtebereiche.

Auskunft über den Wasserhärtebereich erteilt Ihnen das zuständige Wasserwerk oder Ihre Gemeindeverwaltung.

Auf den Waschmittelpackungen finden Sie die Dosierhinweise der Waschmittelhersteller in ml, für den jeweiligen Härtebereich.

Folgen bei zu wenig Waschmittel:

- Die Wäsche wird grau oder nicht sauber.
- Es können sich punktförmige dunkle Schmutzteilchen (Fettläuse) auf der Wäsche ablagern.
- Verkalkung des Heizkörpers.

Folgen bei zuviel Waschmittel:

- Unnötige Umweltbelastung.
- Starke Schaumbildung und dadurch geringe Waschbewegung.
- Schlechtes Reinigungs-, Spül- und Schleudergebnis.

Wasserhärteangaben

Härtebereich	Wasser-eigen-schaft	Gesamt-härte in mmol/l	deutsche Härte °d
I	weich	0 - 1,3	0 - 7
II	mittel	1,3 - 2,5	7 - 14
III	hart	2,5 - 3,8	14 - 21
IV	sehr hart	über 3,8	über 21

Pulverartige Waschmittel

Nachstehend unsere Dosierempfehlungen für verschiedene Beladungen:

- Bei voller Beladung bitte nach Angaben der Waschmittelhersteller dosieren.
- Bei halber Beladung nur 3/4 der angegebenen Waschmittelmenge dosieren
- Bei kleinster Beladung nur die Hälfte der angegebenen Waschmittelmenge dosieren.

Flüssigwaschmittel

Die Dosierung erfolgt im Einlaugenverfahren (nur Hauptwäsche) entsprechend der Empfehlung der Waschmittelhersteller.

Wasseraufbereitung

Bei hartem, kalkhaltigem Wasser ab Härtebereich III können Sie ein spezielles Enthärtungsmittel verwenden. (Bitte Dosierhinweise des Herstellers genauestens beachten). In Verbindung damit ist die Waschmittelmenge auf den Härtebereich I zu reduzieren.

Bei sehr weichem Wasser kann eine übermäßige Schaumentwicklung durch Zugabe schaubremsender Mittel verhindert werden. Gemeinsam mit dem Waschmittel dosieren.

Dosierung von Waschmittel-Baukastensystemen

Am Markt gibt es die unterschiedlichsten Baukastensysteme. Im Gegensatz zu herkömmlichen Vollwaschmitteln zeichnen sie sich dadurch aus, dass die verschiedenen Waschmittelinhaltsstoffe in meist 3 Komponenten getrennt vorliegen, z.B. Grundwaschmittel, Enthärter und Bleichmittel. Diese Komponenten werden nach den jeweils vorliegenden Anforderungen dosiert.

Es lassen sich dadurch beträchtliche Chemieeinsparungen erreichen.

Bitte achten Sie deshalb besonders auf die Dosiervorschriften der einzelnen Anbieter.

Weichspüler

Weichspüler machen die Wäsche weich und griffig.

Außerdem vermindern sie die statische Aufladung beim maschinellen Trocknen.

Formspüler

Formspüler sind synthetische Stärkemittel und geben z.B. Hemden, Bett- und Tischwäsche einen festeren Griff.

Fleckensalz

Fleckensalz beseitigt im Hauptwaschgang die in der Wäsche vorhandenen Problemflecken, z. B. Rotwein, Obst und Gemüsesäfte, sowie fetthaltige Flecken, die durch moderne Vollwaschmittel nicht immer restlos entfernt werden. Weiterhin verwendbar für vergraute vergilbte Wäschestücke.

Beachtenswerte Ratschläge

- Waschtrockner sollten nicht als Aufbewahrungsort für getragene Wäsche benutzt werden.
Feuchte getragene Wäsche begünstigt Pilzbefall und Fleckenbildung.
- Vor allem bei hochkonzentrierten Pulverprodukten kann es möglicherweise zu Einspülschwierigkeiten (z. B. Rückständen in den Waschmittelskammern) kommen. In diesem Fall sind (falls vorhanden) die den Waschmittelpackungen beiliegenden Dosierhilfen zu verwenden.
- Bei wenig verschmutzter Wäsche bildet sich mehr Schaum als bei stark verschmutzter Wäsche. Hartes Wasser verbraucht mehr Waschmittel und vermindert den Schaum. Bitte bei der Dosierung der Waschmittel beachten.
- Nach Ablauf eines Waschprogramms können vor allem auf dunklen Textilien möglicherweise weiße Waschmittelrückstände sichtbar sein. Diese sind nicht die Folge einer unzureichenden Spülwirkung. Es handelt sich zumeist um die unlöslichen Wasserenthärtungsmittel moderner phosphatfreier Waschmittel.
Mögliche Abhilfe: Ausschütteln oder Ausbürsten, Waschmittelauswahl überprüfen bzw. Flüssigwaschmittel verwenden.
- Durch die heutigen Waschmittel (flüssig oder pulverartig) kann sich auch noch im letzten Spülwasser oder beim Endschleudern Schaum entwickeln. Dadurch wird das Spülergebnis jedoch nicht beeinflusst.
- Bitte prüfen Sie, bevor die Wäsche in den Waschtrockner gelegt wird, ob sich Metallteile an oder in Wäschestücken, wie z.B. Metallknöpfe, Bügel von Büstenhaltern usw. nicht lösen können.
Es besteht sonst die Möglichkeit, dass derartige Teile in den Bottich gelangen und Geräusche verursachen.
Reparaturen dieser Art, können auch innerhalb der Garantiezeit nicht kostenlos erfolgen.

Vorbereitungen zum Trocknen

Bitte prüfen Sie, ob die Wäsche zum Trocknen im Wäschetrockner geeignet ist.

Einen Pflegehinweis mit dem entsprechenden Symbol finden Sie im Wäscheetikett

Die Symbole für das Trocknen und ihre Bedeutung :

 Grundsätzlich ist das Trocknen möglich; der Textilhersteller legt nicht fest, ob das betreffende Wäschestück normal oder schonend getrocknet werden soll.

 Normales Trocknen (volle Heizleistung) - z. B. für Baumwolläsche

 Schonendes Trocknen (reduzierte Heizleistung)

 -für pflegeleichte Wäsche -z.B. Acryl

 Trocknen im Wäschetrockner nicht möglich

 -z.b. Wolle und Textilien mit Wollanteil, Seide

Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise und Spartipps auf den Seiten 5-7 und 15.

● **Die Wäsche muss vor dem Trocknen gut ausgeschleudert sein. Auch Pflegeleichte Wäsche, z. B. Oberhemden, sollten Sie vor dem**

Trocknen anschleudern

● Eine Überfüllung beeinträchtigt das Trocknergebnis und führt zu starker Knitterbildung. Eine zu geringe Wäschefüllung ist unwirtschaftlich.

● Bettbezüge und Kissen sollten zugeknöpft werden, damit sich keine Kleinteile darin „sammeln“ können. Schließen Sie Reißverschlüsse, Haken und Ösen, binden Sie lose Gürtel, Schürzenbänder etc. zusammen.

● Taschen leeren. Metallische Gegenstände (Büroklammern, Sicherheitsnadeln etc.) entfernen.

● Bei durchgehendem Waschen und Trocknen (NON-STOP) müssen diese Hinweise bereits vor dem Waschen berücksichtigt werden.

● Sind nach dem Trocknen einzelne Wäschestücke noch zu feucht, stellen Sie eine kurze Nachtrockenzeit ein, die jedoch mindestens 30 Minuten betragen muss.

Das wird vor allem bei mehrlagigen Wäschestücken (z. B. Kragen, Taschen usw.) erforderlich sein.

● Gewirkte Textilien (Trikotwäsche) können beim Trocknen etwas einlaufen.

Wäsche dieser Art bitte nicht über trocknen.

Es ist empfehlenswert, bei Neuanschaffung die Einlaufeigenschaften bei der Größenwahl zu berücksichtigen.

● Trocknen Sie neue, farbige Textilien nicht gemeinsam mit hellen Wäschestücken. Es könnte zu Verfärbungen kommen.

● Die angesammelte Flusenmenge in den Filtern ist nicht etwa auf die Wäschebeanspruchung im Trockner zurückzuführen; vielmehr handelt es sich um abgetragene Fasern vom Tragen und Waschen. Beim Trocknen auf der Leine werden die Flusen vom Wind fortgetragen, während sie beim Wäschetrockner in den Filtern gesammelt werden. Am Gewicht der Flusen können Sie feststellen, wie gering der Anteil zur getrockneten Wäschemenge ist.

Normaltrocken

Dieses Trockenprogramm gilt für Koch- und Buntwäsche.

Schontrocken

Dieses Trockenprogramm gilt für Pflegeleichte Materialien.

Schranktrocken

Dieser Trockengrad gilt für Wäsche, die nicht gebügelt und gleich in den Schrank zurückgelegt wird (z. B. Frottierwäsche, bügelfreie Synthetics usw.)

Bügeltrocken

Wäsche aus leichtem bis mittelschwerem Gewebe, die mit dem Bügeleisen oder mit einer Haushaltsbügelmaschine gebügelt wird.

Extratrocken

Trockengrad für dicke oder mehrlagige Textilien, die durchgetrocknet werden sollen, z.B. Frottierwäsche, Bademäntel.

Wäsche, die weiterbehandelt wird...

Sollte bügelfeucht der Trommel entnommen und haushaltsüblich gestreckt und zusammengelegt werden. Sie schaffen damit bis zur Weiterverarbeitung einen Feuchtigkeitsausgleich, der Ihnen das Bügeln von Hand oder mit der Bügelmaschine erleichtert.

Trockenzeiten und Energieverbrauch

Sind nicht nur von der Gewebeart, der Füllmenge, der Saugfähigkeit und dem gewünschten Trockengrad abhängig, sondern auch sehr stark vom jeweiligen Entwässerungsgrad. Es lassen sich daher nur ungefähre Werte angeben. Beachten Sie bitte, dass ab dem zweitem Trockenprogramm die Trockenzeiten kürzer sind, da die Trommel ja schon vorgeheizt ist.

Trockenstarre

Ist jener Zustand in der Wäschetrocknung, bei welchem eine weitere Bearbeitung erschwert ist.

Die Trockenstarre ist nicht nur bei überdehneter Zeitsteuerung möglich, sondern tritt auch bei überfüllter Trommel auf. Die Turbulenz, d.h. das freie Schweben der Wäsche ist beeinträchtigt. Die Mitte der Wäsche bleibt feucht, während außenliegende Wäscheteile bereits übertrocknet sind.

Unsere Empfehlung : Geben Sie große und kleine Wäschestücke gleichzeitig in die Trommel, entnehmen Sie bereits trockene Teile der Füllung. Gerät ausschalten; nach ca. 2 Minuten kann der Deckel geöffnet werden. Achtung: Trommel ist heiß. Deckel schließen und Programm wieder starten.

Warnung: Die entnommenen Wäschestücke müssen so ausgebreitet werden, dass die Wärme abgegeben werden kann.

Allgemeine Hinweise

Flusen

Nach dem Trocknen stark flusender Wäsche, z.B. neuen Frottierwaren, empfehlen wir das Waschprogramm „Spülen“ durchzuführen, um sicherzustellen, dass die evtl. im Behälter angesammelten Flusen ausgespült werden und sich bei einem darauffolgenden Waschgang nicht auf der Wäsche ablagern.

Auch der Filter im Luftkreislauf muss nach jedem Trockengang gereinigt werden (Siehe Seite 38).

Besonders große Stücke

Unterliegen in der Trockentrommel oft dem sogen. „Aufwickeln“ Unterbrechen sie deshalb das Trocknungsprogramm und geben Sie dem Wäschestück eine andere Lage.

Besonders empfindliche Gewebe

Gardinen, Wollsachen u. a., die leicht einlaufen oder ihre Form verlieren, sowie Damenstrümpfe geben Sie bitte nicht zum Trocknen in das Gerät. Bei pflegeleichten Textilien (Nyltest, Nylon, Cottonova, und andere) empfehlen wir die Beachtung der Pflegevorschriften. Pflegeleichte Textilien sollten nur bei geringer Trommelfüllung getrocknet werden. Empfindliche Wäschestücke in einen Wäschebeutel oder Kopfkissen stecken (nicht prall gefüllt !)

Trikotagen und Wirkwaren

Sollten dem Gerät bügelfeucht entnommen werden, um ein Einlaufen zu verhindern. Bitte vergessen Sie bei diesen Textilien nicht das übliche Strecken bzw. in Form ziehen.

Türverriegelung

Der Gerätedeckel ist während des gesamten Trocknungsablaufs verriegelt. Wenn die Lampe „**Knitterschutz**“ blinkt, ist das Programm beendet. Nach ca. 2 Minuten kann dann der Deckel geöffnet werden.

Knitterschutz

4 Minuten vor Programmende beginnt die Knitterschutzphase. Die Wäsche wird zur Vermeidung von Knitterbildung durch Liegefallen umgeschichtet und aufgelockert. Die Lampe „**Knitterschutz**“ leuchtet.

Abkühlphase

Damit die Wäsche abkühlen kann, wird 10 Minuten vor Programmende automatisch die Abkühlphase eingeschaltet. So wird sichergestellt, dass die Wäsche auf einer Temperatur bleibt, welche sie nicht beschädigt.

Die Abkühlphase darf auf keinen Fall abgekürzt oder unterbrochen werden oder ganz entfallen, Verbrennungsgefahr!

Startzeitvorwahl

Der Beginn der Trockenprogramme kann über die Tasten **C** und **D** von 1- 19 Stunden hinausgezögert werden.

Unterbrechung der Trocknung

Warnung: Den Trockner niemals vor Ende des Trockenzyklusses ausschalten, es sei denn, alle Wäschestücke werden rasch entnommen und so ausgebreitet, dass die Wärme abgegeben werden kann.

Ist es unter bestimmten Umständen doch erforderlich, so schalten Sie das Gerät ab. Nach ca. 2 Minuten kann der Deckel geöffnet werden.

Achtung! Die Trommel ist heiß. Warten Sie einige Minuten, bis Trommel und Wäsche abgekühlt sind.

Änderung der Trocknungszeit

Die eingestellte Trocknungszeit kann, wenn erforderlich, geändert werden. Funktions-Taste „**Löschen**“ drücken, neue Zeit einstellen und Start-Taste drücken.

Nachtrocknen

Erscheint Ihnen die Wäsche bei Programmende zu feucht, kann nachgetrocknet werden.

Trocken-Programm neu einstellen. Gespeicherte Programmeinstellungen vorher über die Taste „**Löschen**“ löschen.

Wäsche-Entnahme

Vorsicht ! Wird die Wäsche unmittelbar nach Beendigung des Trockengangs entnommen, Gerätedeckel öffnen und einige Minuten warten, bis die Trommel abgekühlt ist.

Entnommene Wäschestücke müssen so ausgebreitet werden, dass die Wärme abgegeben werden kann.

Programmwahl-Trocknen

Sie haben drei Möglichkeiten, Ihre Wäsche zu trocknen:

A Separates Trocknen

B Trocknen erfolgt separat nach dem Waschen (Waschen-Pause-Trocknen)

C Trocknen erfolgt unmittelbar im Anschluss an das Waschen (NON-STOP-Betrieb)

Beachten Sie die zulässigen Füllmengen für alle Trockenprogramme:

Koch-/ Bunt-

Pflegeleicht-Wäsche max. 3 kg

Feinwäsche max. 2 kg

A Separates Trocknen

z.B. für Wäsche, die nicht im Gerät gewaschen wurde.

Stellen Sie die Trockenzeit über die Tasten **C** und **D** ein und drücken Sie die Start/ Pause-Taste.

Hinweis : Im Display wird eine um 4 Minuten verlängerte Zeit angezeigt.

Das Trocknungsprogramm beginnt, die Lampe „Trocknen“ leuchtet.

4 Minuten vor Programmende setzt die Knitterschutzphase ein. Die

entsprechende Lampe in der Programmablaufanzeige leuchtet.

Wenn die eingestellte Zeit abgelaufen ist, leuchtet im Display eine „-0-“.

Gerät ausschalten.

Wenn der Deckel entriegelt ist, kann die Wäsche entnommen werden.

Nach dem Trocknen Filter reinigen !
(Siehe Seite 38) !

B Trocknen erfolgt separat nach dem Waschen (Waschen-Pause-Trocknen) gehen Sie wie folgt vor:

- Stellen Sie das Waschprogramm ein

* Koch- und Buntwäsche

Die Wäsche nach dem Waschen komplett entnehmen, auflockern und evtl. teilen, da max. 3 kg getrocknet werden dürfen.

* Pflegeleichte Gewebe

Nach dem Waschen evtl. die Wäscheteile, die nicht getrocknet werden sollen, herausnehmen.

Ansonsten kann die Füllung (max. 2 kg) komplett getrocknet werden.

- Trockenprogramm gemäß **A**
(separates Trocken) durchführen

C Trocknen erfolgt unmittelbar im Anschluss an das Waschen (NON-STOP-Betrieb)

Der NON-STOP-Betrieb ist nur in den Programmen Koch-/Buntwäsche und Pflegeleicht möglich.

Im Anschluss an die Einstellung des Waschprogramms muss über die Tasten **C** und **D** die Trockenzeit eingestellt werden.

Die Wäsche wird nun durchgehend automatisch gewaschen und getrocknet.

Der jeweilige Programmstand wird über Lampen angezeigt.

Das Programm ist beendet, wenn im Display eine „0“ erscheint. Lampe „Knitterschutz“ blinkt. Nach ca. 2 Minuten kann die Wäsche entnommen werden.

Hinweis: Keine Waschmittel-Dosierhilfen verwenden, da sie sich wegen der Temperaturen beim Trocknen deformieren.

Nach dem Trocknen Filter reinigen !
(Siehe Seite 38) !

Hinweis:

Nach dem Trocknen stark flusender Wäsche, z.B. neuen Frottierwaren, empfehlen wir das Waschprogramm „Spülen“ durchzuführen, um sicherzustellen, dass die evtl. im Behälter angesammelten Flusen ausgespült werden und sich bei einem darauffolgenden Waschgang nicht auf der Wäsche ablagern.

Achtung!

Nach jedem Trocknen muss der Filter gereinigt werden!

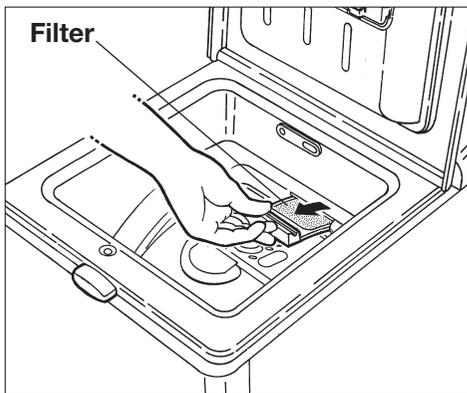
Achtung ! Filter reinigen

Am Ende eines Trockengangs muss der Filter im Bereich der Einfüllöffnung, gereinigt werden damit eine einwandfreie Luftzirkulation gewährleistet ist.

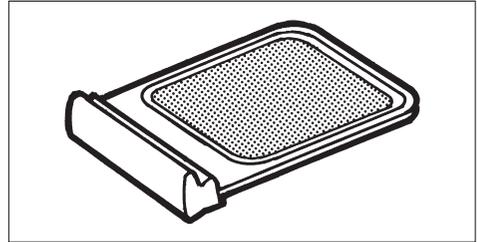
Der Filter hat die Aufgabe, die Flusen, die sich während des Trocknens bilden, zurückzuhalten, damit sie nicht wieder in den Luftkreislauf gelangen.

Bei der Reinigung gehen Sie wie folgt vor:

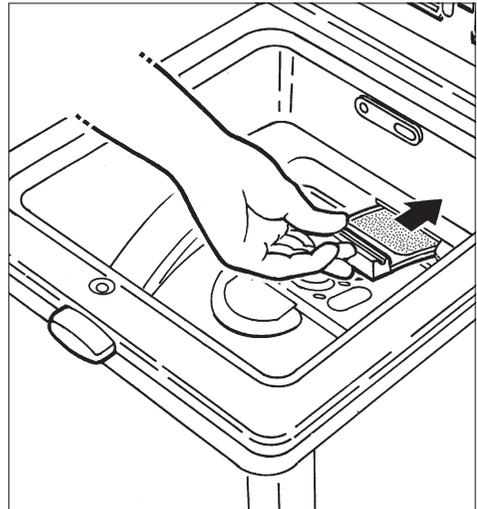
1. Gerätedeckel öffnen.
2. Im Trommelbereich rechts, ist der farbige Filtergriff sichtbar.



3. Filter herausziehen und reinigen.
Die Entfernung der Flusen wird erleichtert, wenn Sie dazu Ihre Hand anfeuchten oder eine Bürste verwenden.



4. Filter wieder einsetzen und bis zum Anschlag einschieben.



Achtung!
Filter nicht mit Wasser reinigen.

Es besteht sonst die Gefahr, dass die Filterfläche verstopft wird.

Achtung!

Gerät nicht ohne Filter in Betrieb nehmen.

Reinigung des Flusensiebes

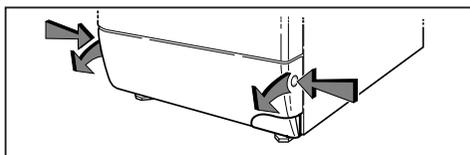
Bitte reinigen Sie nach 5 bis 10 Waschladungen das zum Auffangen von Fremdkörpern, Flusen usw. dienende Flusensieb, in der Frontseite des Gerätes.

Folgende Handgriffe sind erforderlich:

1. Um an das Flusensieb zu gelangen, muss die Sockelblende abgenommen werden.

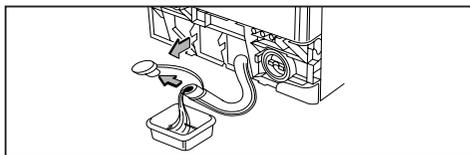
Drücken Sie die an der Sockelblende rechts und links vorhandenen Verriegelungsknöpfe.

Erst dann kann die Blende herabgeklappt und entnommen werden.



2. Nach Abnahme der Sockelblende ist nun der Notentleerungsschlauch und der Schraubverschluss des Flusensiebes sichtbar.

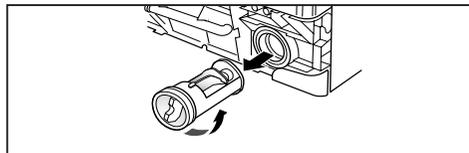
3. Bevor die das Flusensieb entnommen wird, muss erst das Restwasser im Gerät entfernt werden. Notentleerungsschlauch am Verschlussstopfen herausziehen und Stopfen entfernen. Restwasser in ein flaches Gefäß ablaufen lassen.



4. Den Schraubverschluss des Flusensiebes nach links, entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Flusensieb entnommen werden kann.

5. Die evtl. angefallenen Fremdkörper und Flusen aus dem Sieb oder vom Pumpenflügel der Ablaufpumpe entfernen.

6. Das Flusensieb wieder einsetzen und fest verschrauben. Notentleerungsschlauch wieder verschließen und im Gehäuse fixieren.



Achtung !

Vor den Pflege- und Wartungsmaßnahmen Wasserhahn schließen und Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

7. Nun muss die Sockelblende wieder montiert werden.

Die Sockelblende unten einstecken, hochklappen und andrücken bis sie in den Verriegelungsknöpfen einrastet.

Bitte beachten Sie, dass es durch eine blockierte Ablaufpumpe zu Funktionsstörungen im Programmablauf kommen kann.

Bevor Sie den Kundendienst rufen, überprüfen Sie bitte grundsätzlich erst das Flusensieb und den Pumpenflügel auf Leichtgängigkeit, denn derartige Kundendienstesätze können nicht kostenlos erfolgen.

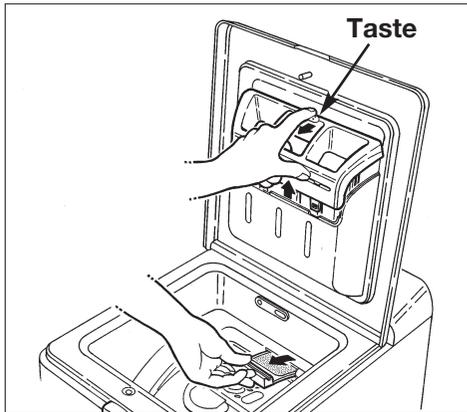
Reinigung der Waschmitteleinspülmulde

Die Kammern der Waschmitteleinspülmulde sollten von allen erkennbaren Waschmittelverkrustungen gesäubert werden.

Die komplette Einspülmulde kann zum Reinigen entnommen werden.

Bitte gehen Sie wie folgt vor:

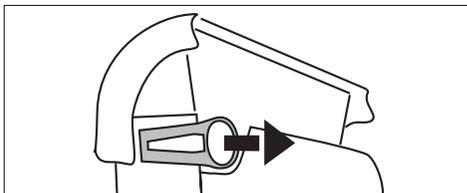
1. Gerätedeckel öffnen.



Taste (siehe Abb.) nach vorne drücken und Waschmitteleinspülmulde nach oben herausziehen.

2. Waschmittelreste entfernen, dazu eignet sich am besten eine Flaschenbürste und warmes Wasser.

3. Ziehen Sie auch das farbige Absaugrohr auf der Rückseite der Weichspülmittelkammer heraus und beseitigen Sie evtl. Ablagerungen.



Beim Wiedereinsetzen darauf achten, dass das Rohr bis zum Anschlag eingeschoben wird.

4. Nach erfolgter Reinigung Waschmitteleinspülmulde von oben in die Halterung einsetzen und nach unten schieben, bis sie selbsttätig einrastet.

Reinigung des Wassereinflaßsiebes

Achtung! Wasserhahn schließen. Gelegentlich sollte das Sieb am Wasserhahn gereinigt werden.

Hierzu schrauben Sie die Überwurfverschraubung des Wasser-schlauches ab und reinigen das Sieb unter fließendem Wasser.

Bitte beachten Sie, dass beim Wiederanschrauben des Wasserzulauf-schlauches die Dichtung wieder eingelegt und die Überwurfmutter fest angezogen wird. Wasserhahn öffnen und Anschlussstellen auf Dichtheit prüfen.

Gerät entkalken

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken im allgemeinen nicht erforderlich. Falls Sie doch entkalken möchten, verwenden Sie hierzu ausschließlich Markenentkalkungs-mittel mit Korrosionsschutz für Wasch-maschinen.

Dosierung nach Herstellerangaben.

Pflege des Waschtrockners

Das Gehäuse ist mit einer wärmegehärteten Pulverfarbe geschützt und kommt ohne besondere Pflege aus. Das Abwischen nach dem Waschen mit einem feuchten Tuch ist vollkommen ausreichend.

Selbstverständlich können Sie auch die Lackierung zusätzlich mit einem handelsüblichen Lackpflegemittel behandeln. Keinesfalls dürfen jedoch Scheuermittel oder Lösungsmittel verwendet werden.

Damit die Trommel austrocknen kann, lassen Sie bitte nach dem Waschen den Deckel noch einige Zeit geöffnet.

Die Waschtrommel und der Bottich bestehen aus «Edelstahl rostfrei» und sind damit weitgehend korrosionsfest. Treten trotzdem Rostansätze auf, so ist das stets auf eisenhaltige Fremdkörper zurückzuführen, die mit der Wäsche eingebracht wurden. Fremdstoffe sind auch bei «Edelstahl rostfrei» möglich.

Notentleerung

Wenn Sie aus zwingenden Gründen das Gerät entleeren müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Wasserhahn schließen.
- Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.
- Sockel entfernen und Gefäß, Schüssel o.ä. für das Restwasser unterstellen.
- Dann Wasser über den Notentleerschlauch ablassen. (Siehe Kapitel „Reinigung des Flusensiebes“)

Aufstellung in einem frostgefährdeten Raum

Steht Ihr Gerät in einem solchen Raum, müssen Sie in der kalten Jahreszeit nach dem Waschen das Restwasser entleeren (siehe Notentleerung) und ebenso den Zulaufschlauch am Wasserhahn abschrauben und vollständig entleeren. Falls der Ablaufschlauch in einer Schleife verlegt wurde, muss auch dieser entleert werden.

Entnehmen Sie das Flusensieb und drehen Sie diese erst vor der nächsten Benutzung wieder ein.

Gummitteile im Gerät

Teile aus Gummi unterliegen nicht nur dem Verschleiß, sondern auch der natürlichen Alterung. Dies trifft auch für alle Gummitteile Ihres Waschtrockners zu. Wir empfehlen Ihnen die sorgfältige Beobachtung des Wasserzulaufschlauches. Wir wollen damit nicht sagen, dass wir hier nicht vorgesorgt hätten. In ständiger Eingangskontrolle werden diese Schläuche mit 60 bar Prüfdruck belastet. Nach langer Betriebszeit sollten Sie diesen Wasserzulaufschlauch auswechseln. Bestellen können Sie dieses Ersatzteil bei Ihrem zuständigen Kundendienst oder in der Ersatzteil-Zentrale, Duisburger Straße 57, 90451 Nürnberg.

Behebung kleiner Störungen

Hinweise zur Behebung kleiner Störungen

Wenn Sie unsere Ratschläge beachten, werden Sie immer Freude an Ihrem Gerät haben.

Sollte trotzdem eine Störung auftreten, so prüfen Sie bitte erst die nachfolgend angeführten Punkte, bevor Sie einen Fachmann zu Rate ziehen.

Was ist, wenn...

... das Wasch-/Trockenprogramm nicht anläuft?

- Sitzt der Netzstecker fest in der Steckdose?
- Führt die Steckdose Spannung, ist die Sicherung intakt? (mit einem anderen elektrischen Gerät z.B. Tischlampe o.ä. prüfen).
- Haben Sie alle Handgriffe richtig ausgeführt, wie in der Gebrauchsanweisung beschrieben?
- Ist der Deckel richtig geschlossen?
- Ist der Wasserhahn geöffnet?
- Ist das Sieb im Wasserzulaufschlauch sauber?
- wurde eine Startzeitvorwahl eingestellt?
- Ist die Trockenzeit eingestellt?

... die Lauge nicht abläuft?

- Ist der Wasserablaufschlauch eventuell geknickt, oder verdreht?
- Ist die Ablaufpumpe durch Fremdkörper blockiert?

... Wasser aus dem Gerät läuft?

- Sind die Verschraubungen am Wasserzulaufschlauch fest angezogen?
- Ist das Flusensieb richtig eingesetzt?

... das Gerät beim Schleudern stark vibriert?

- Haben die Stellfüße festen Bodenkontakt?
- Ist die Transportsicherung vollständig entfernt?
- Ist der Fahrwerkhebel in Betriebstellung?

... die Wäsche am Programmende nicht ausgeschleudert ist

Durch das eingebaute Unwuchtkontrollsystem erkennt das Gerät zu Beginn des Schleudervorganges eine zu große Unwuchtbildung (z.B. bei kleiner Wäschebeladung oder nur großen Wäschestücken). Tritt dieser Fall ein, so beendet das Gerät das Waschprogramm nicht mit der max. Schleuderdrehzahl, sondern schaltet automatisch auf eine niedrige Drehzahl zurück, um einen evtl. Schaden am Gerät zu vermeiden.

... der Strom ausfällt?

- Bei Stromausfall oder Gerätedefekt kann eine Notentleerung über den Notentleerungsschlauch erfolgen (siehe Kapitel "Notentleerung"). Der Gerätedeckel lässt sich öffnen, damit die Wäsche entnommen werden kann.

Hinweis!

Prüfung, bzw. Beseitigung vorstehender Fehlerursachen muss Ihnen unser Kundendienst auch während der Garantiezeit berechnen.

... die Wäsche nicht den gewünschten Trocknungsgrad hat ?

- War die Wäsche nach Textilarten (siehe Pflegekennzeichen) sortiert?
- Wurde die richtige Zeit gewählt?
- War der Wasserhahn geöffnet?
- War die maximal zulässige Wäschemenge überschritten?
- Wurde die Wäsche vorher gut ausgeschleudert?
- Haben Sie den Filter gereinigt?

Automatische Fehlerdiagnose

Das Gerät kann manche Betriebsfehler selbst feststellen.

Es erscheinen besondere Meldungen auf der Anzeige, um die Fehlerart anzuzeigen:

Meldungen	Mögliche Ursachen / Abhilfen
	Wasserzulauf. Prüfen, ob der Wasserzulaufhahn offen ist, und erneut auf die Taste „Start/Pause“ drücken, um das Programm zu starten. Sollte der Fehler bestehen bleiben, den Kundendienst anrufen.
	Wasserablauf. Den Pumpenfilter reinigen (Verfahrensweise siehe Kapitel „REINIGEN DES FILTERS“) und erneut auf die Taste „Start/Pause“ drücken, um das Programm zu starten. Sollte der Fehler bestehen bleiben, den Kundendienst anrufen.
	Heizungsfehler. Diese Meldung erscheint am Programmende und gibt an, dass die gewählte Waschtemperatur von der Maschine nicht erreicht wurde. Den Kundendienst anrufen.
	Fehler auf der Elektronikkarte. Aus Sicherheitsgründen schaltet sich die Maschine aus. Den Kundendienst anrufen.
	Waschtemperaturfehler. Den Kundendienst anrufen.
	Rotationsfehler der Trommel. Die Maschine spannungslos machen. Prüfen, ob ein Wäschestück oder ein Gegenstand zwischen die Wanne und die Trommel geraten ist und letztere blockiert. Sollte der Fehler bestehen bleiben, den Kundendienst anrufen.
	Verriegelungsfehler. Prüfen, ob der Deckel geschlossen ist, und erneut auf die Taste „Start/Pause“ drücken, um das Programm zu starten. Sollte der Fehler bestehen bleiben, den Kundendienst anrufen.
	Überlauffehler. Sollte dieser Fehler festgestellt werden, wird der Wasserzulauf automatisch unterbrochen, die Maschine entleert und das Programm gestoppt. Den Kundendienst anrufen.
	Fehler auf dem Elektronikmodul. Aus Sicherheitsgründen schaltet sich die Maschine aus. Den Kundendienst anrufen.
	Trockentemperaturfehler. Den Kundendienst anrufen.
	Heizungsfehler. Diese Meldung erscheint am Programmende und gibt an, dass die gewählte Trockentemperatur von der Maschine nicht erreicht wurde. Den Kundendienst anrufen.

① Sollte einer der oben genannten Fehler auftreten, nicht vergessen, die angezeigte Meldung (d01, d02, ... d23) aufzuschreiben und dem Kundendienst mitzuteilen, um ihm die Arbeit zu erleichtern.

Kundendienst

Wichtig !

Tritt eine Störung auf, so prüfen Sie bitte zunächst, ob Sie auch die in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise und Ratschläge beachtet haben, bevor Sie den Kundendienst rufen.

Störung

Wenn Sie für eine Störung keinen Hinweis in der Gebrauchsanweisung finden, so verständigen Sie bitte unseren
- Technischen Kundendienst-
„Profectis“.

Die Kundendienst-Adressen der nächstgelegenen Servicestelle finden Sie im aktuellen Quelle-Katalog oder im Internet unter:

Deutschland

www.quelle.de

www.profectis.de

Österreich

www.quelle.at

Die Service-Hotline ist der direkte Draht zu allen Kundendienststellen in Deutschland:

Service-Hotline

0180 - 5 60 60 20

Ersatzteilbestellung

0180 - 5 13 60 20

0,14€/Min aus dem Festnetz der

T-Com (Stand 01/2007)

Die Telefonnummer für den Kundendienst in Österreich entnehmen Sie bitte dem örtlichen Telefonbuch oder dem aktuellen Quelle-Katalog.

Störungsmeldung

Angaben bei einer Störung:

- a) Vollständige Anschrift
- b) Telefonnummer mit Vorwahl
- c) Produkt-Nummer
- d) Privileg-Nummer

Die Produkt- u. Privileg-Nummer finden Sie auf dem Geräte-Typenschild, das hinter der Sockelblende angebracht ist.

Die Angabe der beiden Nummern macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilverbereitung möglich,

Übertragen Sie die Nummern vom Typenschild gleich in diese Gebrauchsanweisung.

Produktnummer

Privilegnummer

Achtung !

Elektrogeräte dürfen nur durch Elektro-Fachkräfte repariert werden, da durch unsachgemäße Reparaturen erhebliche Folgeschäden entstehen können.

Technische Daten / Abmessungen

Fassungsvermögen (Trocknen / Waschen)	3 / 6 kg
Gesamtanschlusswert	2200 W
Heizung	1900 W
Laugenpumpe	25 W
Hauptmotor: Waschen.....	250 W
Hauptmotor: Schleudern	400 W
Schleuderdrehzahl	100 - 1300 U/min
Spannung	230 V
Absicherung	10 A
Wasserdruck: min.	10 N/cm ²
Wasserdruck: max.	100 N/cm ²
Energieeffizienz Trocknen und Wäschen	B
Waschwirkung	A
Schleuderwirkung	B
Gesamthöhe.....	90 cm
Gesamtbreite	45 cm
Gesamttiefe	60 cm
Gesamtgewicht.....	70 kg

CE Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen aller anwendbaren EG-Richtlinien, die eine CE-Kennzeichnung vorsehen.

Programmübersicht

WASCHPROGRAMME Zuwählbar: Spülstopp, Abpumpen, Schleudern	Grundeinstellung			
	Programm- wähler	Füllmenge in kg	Schleudern max.	Funktion
Kochwäsche mit Intensiv und Vorwäsche z.B. stark verschmutzte Berufswäsche, Kochwäsche mit Flecken und Gebrauchswäsche.	95° Koch/ Bunt	6	1300	
Kochwäsche mit Intensiv ohne Vorwäsche z.B. normal bis stark verschmutzte Berufswäsche, Kochwäsche mit Flecken und Gebrauchswäsche.	95° Koch/ Bunt	6	1300	
Kochwäsche ohne Vorwäsche z.B. normal verschmutzte Bettwäsche, Handtücher, kochfeste Buntwäsche, Küchenwäsche, Hemden und Unterwäsche aus Baumwolle und Leinen.	95° Koch/ Bunt	6	1300	
E-Spar Kochwäsche z.B. leicht verschmutzte Gebrauchswäsche mit geringen, leicht löslichen Flecken, usw.	60° Koch/ Bunt	6	1300	
Buntwäsche mit Vorwäsche z.B. stark verschmutzte Buntwäsche aus Leinen oder Baumwolle, Hemden, Leibwäsche, Tafelwäsche, Frottee.	60° Koch/ Bunt	6	1300	
Buntwäsche mit Intensiv z.B. normal bis stark verschmutzte Buntwäsche aus Leinen oder Baumwolle, Hemden, Leibwäsche, Tafelwäsche, Frottee.	60° Koch/ Bunt	6	1300	
Buntwäsche ohne Vorwäsche* z.B. normal verschmutzte Buntwäsche aus Leinen oder Baumwolle, Hemden, Leibwäsche, Tafelwäsche, Frottee.	40°- 60° Koch/ Bunt	6	1300	
E-Spar Buntwäsche z.B. leicht verschmutzte Buntwäsche ohne Flecken aus Leinen oder Baumwolle.	40° Koch/ Bunt	6	1300	

* Dieses 60° C - Programm ist das Bezugsprogramm für die Angaben auf dem Energie - Etikett, gemäß Richtlinie 92 / 75 / EWG.

Hinweis: Das eingestellte Waschprogramm beginnt, wenn die Taste „**Start**“ gedrückt wird.

mögliche Funktionen	Waschmittelzugabe		Weichspüler Veredelungsmittel	Programmablauf für Grundeinstellung			
	Vorwäsche	Hauptwäsche		Vor- wäsche	Haupt- wäsche	Spülgänge	Schleudern und Abpumpen
	X	X	Nach Bedarf. Das Weichspülmittel max. bis zur Oberkante Sichtfenster einfüllen.	X	X	X	X
		X			X	X	X
		X			X	X	X
		X			X	X	X
	X	X			X	X	X
		X			X	X	X
		X			X	X	X
		X			X	X	X
		X			X	X	X

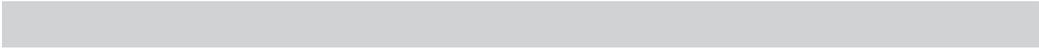
Symbol-Erklärung:

= Vorwäsche
 = Intensiv
 = E-Spar
 = Extra Spülen
 = Bügelfix
 = Zeitvorwahl
 = Trockenzeit
Fortsetzung nächste Seite

Programmübersicht

WASCHPROGRAMME Wahlweise: Spülstopp, Abpumpen, Schleudern	Grundeinstellung			
	Programm- wähler	Füllmenge in kg	Schleudern max.	Funktion
Pflegeleicht mit Vorwäsche z.B stark verschmutzte Synthetiks, Leibwäsche, Buntwäsche, bügelfreie Hemden.	60° Pflegeleicht	3	1100	U
Pflegeleicht mit Intensiv z.B normal bis stark verschmutzte Synthetiks, Leibwäsche, Buntwäsche, bügelfreie Hemden.	60° Pflegeleicht	3	1100	U+
Pflegeleicht ohne Vorwäsche z.B normal verschmutzte Synthetiks, Leibwäsche, Buntwäsche, bügelfreie Hemden.	30°-60° Pflegeleicht	3	1100	
E-Spar Pflegeleicht z.B. kurzzeitig benutzte Bettwäsche, leicht verschmutzte Tisch-u. Gebrauchswäsche ohne Flecken.	30° - 60° Pflegeleicht	3	1100	Ue
Feinwäsche ohne Vorwäsche für alle zarten Gewebe, z.B. Gardinen.	30°-40° Feinwäsche	2	800	
Wolle Geprüftes Wollwaschprogramm für Wollsiegelmaschen- ware mit Einnähetikett "mit Spezialausrüstung - filzt nicht".	Kalt - 30° Wolle	1,5	800	
Seide Geprüftes Wollwaschprogramm für Wollsiegelmaschen- ware mit Einnähetikett "mit Spezialausrüstung - filzt nicht".	Seide	1	600	
Blitz 40°	40° Blitz	3	1100	
Stärken / Weichspülen z.B. Zusatzspülen für die Handwäsche, Klarspülen, Spül- mittelzusätze in die Kammer für Weichspülmittel geben.	Spülen	je nach Textilart	1100	
Schleudern z.B. für kleine Handwäsche, die Sie nicht im Gerät gewaschen haben oder als separates Zusatzprogramm.	Schleudern		1300	
Abpumpen des letzten Spülwassers bei Programmen mit Spülstopp.	Schleudern „100“		-	

Hinweis: Das eingestellte Waschprogramm beginnt, wenn die Taste „**Start**“ gedrückt wird.



mögliche Funktionen	Waschmittelzugabe		Weichspüler Veredelungsmittel	Programmablauf für Grundeinstellung			
	Vorwäsche	Hauptwäsche		Vorwäsche	Hauptwäsche	Spülgänge	Schleudern und Abpumpen
	X	X	Nach Bedarf. Das Weichspülmittel max. bis zur Oberkante Sichtfenster einfüllen.	X	X	X	X
		X			X	X	X
		X			X	X	X
		X			X	X	X
		X			X	X	X
		X			X	X	X
		X			X	X	X
		X			X	X	X
		X				X	X
		X					X
		X					X

Symbol-Erklärung:

- = Vorwäsche = Intensiv = E-Spar = Extra Spülen = Bügelfix
- = Zeitvorwahl = Trockenzzeit

Verbrauchswerte

Waschprogramme	Verbrauchswerte*			
	Füllung kg	Strom kWh	Wasser Ltr.	Zeit
95° Kochwäsche mit Vorwäsche	6	1,95	70	siehe Angabe auf dem Display
95° Kochwäsche mit Intensiv	6	1,70	65	
95° Kochwäsche ohne Vorwäsche	6	1,70	65	
60° E-Spar-Kochwäsche	6	1,00	55	
60° Buntwäsche mit Vorwäsche	6	1,15	60	
60° Buntwäsche mit Intensiv	6	1,20	54	
60° Buntwäsche ohne Vorwäsche**	6	1,14	54	
40° Buntwäsche mit Vorwäsche	6	1,00	70	
40° Buntwäsche mit Intensiv	6	0,85	54	
40° Buntwäsche ohne Vorwäsche	6	0,70	54	
40° E-Spar-Buntwäsche	6	0,60	50	
60° Pflegeleicht mit Vorwäsche	3	0,96	58	
60° Pflegeleicht mit Intensiv	3	0,87	48	
60° Pflegeleicht ohne Vorwäsche	3	0,83	48	
40° Pflegeleicht ohne Vorwäsche	3	0,41	45	
40° E-Spar-Pflegeleicht	3	0,32	43	
30° Pflegeleicht ohne Vorwäsche	3	0,28	45	
30° E-Spar-Pflegeleicht	3	0,20	43	
40° Feinwäsche	2	0,25	31	
30° Feinwäsche	2	0,10	31	
kalt-30° Wolle	1,5	0,07/0,18	44	
Seide	1	0,045	35	
Blitz 40°	3	0,35	39	
Schleudern	3	0,07	—	
Spülen	3	0,10	15	

* Die angeführten Verbrauchswerte wurden nach EN 60456 ermittelt.

Da die Verbrauchswerte von der Wäschemenge, Wäscheart, Wassereinlauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind, kann es in der Praxis zu möglichen Abweichungen kommen.

** Dieses 60° C - Programm ist das Bezugsprogramm für die Angaben auf dem Energie - Etikett, gemäß Richtlinie 92 / 75 / EWG.

Programmübersicht

Trockenprogramme	Grundeinstellung		
	Füllmenge kg	Programm- wähler	Trockenzeit
Koch-/Buntwäsche extra-Trocken	max. 3	Normaltrocken	1:30 bis 2:20
Koch-/Buntwäsche schranktrocken	max. 3	Normaltrocken	1:20 bis 1:50
Koch-/Buntwäsche bügeltrocken	max. 3	Normaltrocken	0:50 bis 1:20
Pflegeleichte Gewebe extra-Trocken	max. 3	Schontrocken	1:00 bis 1:30
Pflegeleichte Gewebe schranktrocken	max. 3	Schontrocken	0:50 bis 1:00
Pflegeleichte Gewebe bügeltrocken	max. 3	Schontrocken	0:30 bis 0:50
Feinwäsche extra-Trocken	max. 2	Schontrocken	0:50 bis 1:00
Feinwäsche schranktrocken	max. 2	Schontrocken	0:30
Feinwäsche bügeltrocken	max. 2	Schontrocken	0:30 bis 0:50

Verbrauchswerte

Trockenprogramme	Verbrauchswerte*			
	Füllmenge kg	Strom kWh	Wasser Ltr.	Zeit
Koch-/Buntwäsche extra-Trocken	max. 3	1,8	26	2:20
Koch-/Buntwäsche schranktrocken**	max. 3	1,6	26	1:50
Koch-/Buntwäsche bügeltrocken	max. 3	1,4	20	1:20
Pflegeleichte Gewebe extra-Trocken	max. 3	1,3	19	1:30
Pflegeleichte Gewebe schranktrocken	max. 3	1,1	16	1:00
Pflegeleichte Gewebe bügeltrocken	max. 3	0,9	13	0:50
Feinwäsche extra-Trocken	max. 2	0,8	11	1:00
Feinwäsche schranktrocken	max. 2	0,6	9	0:30
Feinwäsche bügeltrocken	max. 2	0,45	7	0:50

* Die Verbrauchswerte wurden nach EN 61121 ermittelt.

**Dieses Programm ist das Bezugsprogramm für die Angaben auf dem Energie- Etikett, gemäß Richtlinie 92/75/EWG.

Der Energiebedarf und die Trockenzeit sind von Wäschemenge, Feuchtigkeitsgrad (Restfeuchte der geschleuderten Wäsche), Wäschegröße, Textilart, Raumtemperatur und dem gewünschten Trocknungsgrad usw. abhängig. Die angegebenen Werte können deshalb in der Praxis abweichen.

Gewährleistung

Bei allen technischen Geräten von QUELLE beheben wir eventuelle Mängel im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistungspflicht.

Im Gewährleistungsfall wenden Sie sich bitte an eine QUELLE-Verkaufsstelle in Ihrer Nähe, an den Technischen Kundendienst PROTECTIS oder rufen Sie bei einer unserer Service-Hotlines an.

Die Bedingungen und die Telefonnummern hierzu finden Sie im Service-Teil des QUELLE-Hauptkataloges.

QUELLE GmbH
90762 Fürth

Waschtrockner
Modell WT 52630 Produkt-Nr. 126.957-0
V0710